



**Österreichischer
Behindertenrat**

JAHRESBERICHT 2025

Österreichischer Behindertenrat

ZVR-Zahl: 413797266

Favoritenstraße 111/11, 1100 Wien

01 513 15 33, dachverband@behindertenrat.at

www.behindertenrat.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort	2
Der Österreichische Behindertenrat	3
Der XV. Ordentliche Delegiertentag	3
Das Präsidium	4
Der Vorstand – die Mitglieder	6
Mitgliedschaften in anderen Organisationen	6
Das Team der Geschäftsstelle	8
Vereinsaufgaben und -aktivitäten	11
Stellungnahmen	11
Tätigkeit der beim Bundesbehindertenbeirat eingerichteten Kommission.....	13
Arbeitsgruppen und Sitzungen	14
Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022-2030	23
Nationaler Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen.....	23
Schlichtungen	24
Verbandsklagen	27
Europa und Internationales.....	28
Barrierefreiheit.....	32
UNIKATE	37
Veranstaltungen.....	39
Öffentlichkeitsarbeit	40
Öffentlichkeitsarbeit und strategische Schwerpunkte	40
Pressearbeit.....	40
Newsletter	44
Medienleitfaden und Zusammenarbeit mit der Werbewirtschaft.....	44
Publikationen – Magazin „monat“	44
Webauftritt, Social Media	45
Digitale Öffentlichkeitsarbeit – Social Media und YouTube.....	45
Impressum	47

Vorwort

Die Strukturreform begleitete uns als wesentlicher Schwerpunkt durch das **Jahr 2025** und wurde am 19.11.2025 mit dem Beschluss der neuen Statuten endlich finalisiert. Damit wurde dem Motto „Nichts über uns, ohne uns“ zum Durchbruch verholfen.

In Vorbereitung auf die Beschlussfassung fanden in Salzburg, Graz und Wien Beteiligungsformate für alle Mitgliedsorganisationen statt. Dabei konnte ein gemeinsames Verständnis über die Ziele der Strukturreform geschaffen werden, nämlich, dass Menschen mit Behinderungen bzw. Organisationen VON Menschen mit Behinderungen in allen Gremien des ÖBR eine 2/3-Mehrheit haben und damit die Struktur des ÖBR der allgemeinen Bemerkung Nr. 7 vom UN-Fachausschuss entspricht.

Außerdem beschäftigten wir uns sehr intensiv im Jahr 2025 mit dem Regierungsprogramm und mit der sehr **schwierigen budgetären Situation**.

Wir waren im engen Austausch mit dem BMASPGK und auch mit vielen anderen Ministerien, um die Interessen von Menschen mit Behinderungen in allen relevanten Bereichen nachhaltig zu vertreten.

So gab es im Bereich des **Erwachsenenschutzrechtes** eine intensive Zusammenarbeit mit dem Justizministerium: Der ÖBR hat sich, sofort nach Bekanntwerden der Pläne mit dem Budgetbegleitgesetz einige Verschlechterungen beim Erwachsenenenschutzrecht vorzunehmen, an die Klubobleute und BM Sporrer gewandt.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Volksanwalt Achitz und Julia Moser, der Vorsitzenden vom UMA, zum Budgetbegleitgesetz wurden die drohenden Verschlechterungen im Erwachsenenenschutzrecht durch das Budgetbegleitgesetz kritisiert.

Trotzdem wurde das Budgetbegleitgesetz ohne Änderungen in diesem Punkt am 30.06.2025 im Nationalrat beschlossen.

Wir arbeiteten jedoch weiterhin an einer Rücknahme der Verschlechterungen und konnten erreichen, dass von den Regierungsparteien ein Initiativantrag eingebracht wurde, der mittlerweile auch beschlossen wurde, mit dem die Änderungen teilweise zurückgenommen wurden.

Für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken sich Mag.^a Barbara Haider-Novak, LL.M., Geschäftsstellenleiterin, und das Team: DI Emil Benesch; Mag.^a Victoria Biber, LL.M; Mag. Bernhard Bruckner; Karin Draschkowitz; Anki Egger; Mag.^a Gudrun Eigelsreiter, MSc; Dipl.Soz.Pädⁱⁿ Eva-Maria Fink; Mag.^a Kerstin Huber-Eibl; Fritz Rucker; Felix Steigmann, BA, MA und Andrea Strohriegl, BEd

Der Österreichische Behindertenrat

Der Österreichische Behindertenrat fungiert seit knapp 50 Jahren als Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs. Er ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung der als 1,4 Mio. Menschen mit Behinderungen in Österreich.

Der XV. Ordentliche Delegiertentag

Alle vier Jahre wird der Delegiertentag einberufen. Am 19. November 2025 fand der **XV. Ordentliche Delegiertentag** im ÖGB-Catamaran, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien statt.

219 Delegierte wurden zur Sitzung eingeladen. Nach dem Beschluss über die Geschäftsordnung des Delegiertentages und der Annahme des letzten Protokolls wurden die Mandats- und Antragsprüfungskommissionen bestätigt und die Wahlkommission bestellt.

Präsident Klaus Widl hat in seinem Bericht die Tätigkeit des Verbandes der letzten vier Jahre zusammengefasst.

Es folgten die Berichte der Kassierin und der Rechnungsprüfer. Danach wurde der Antrag auf Entlastung angenommen.

Im Anschluss daran wurden die theoretischen Grundlagen der Strukturreform erläutert: Ein Grundprinzip der UN-Behindertenrechtskonvention ist Partizipation - Menschen mit Behinderungen müssen bei allen sie betreffenden Angelegenheiten involviert sein und mitentscheiden können. Der UN-Ausschuss hat in der Allgemeinen Bemerkung Nr. 7 erläutert, was Partizipation bedeutet und welche Strukturen dafür nötig sind.

Unter den Mitgliedern des Österreichischen Behindertenrates gibt es unterschiedliche Organisationsformen: Organisationen VON Menschen mit Behinderungen (in Reinform die Vertretung von Menschen mit Behinderungen) und Organisationen FÜR Menschen mit Behinderungen (im Bereich tätig, aber keine Selbstvertretung). Die Kriterien für 'VON'-Organisationen sind folgende: die Organisation wird geleitet, verwaltet und angeführt von Menschen mit Behinderungen; die Mehrheit der Mitglieder sind Menschen mit Behinderungen. Außerdem werden keine Dienstleistungen erbracht, da sonst ein Interessenkonflikt entstehen könnte.

Die Novelle des Bundesbehindertengesetzes gab dem ÖBR die Vorgabe, sich in Richtung der Allgemeinen Bemerkung Nr. 7 zu orientieren und seine Struktur

anzupassen. Der ÖBR folgte dieser Vorgabe gerne aus Gründen der Glaubwürdigkeit bei der Einhaltung der Vorgaben der UN-BRK.

Vor über einem Jahr startete ein Prozess mit Vorstandssitzungen und regionalen Beteiligungsformaten. Der ÖBR fuhr in die Regionen zu Mitgliedsorganisationen und entwickelte gemeinsam einen Plan, der mit jedem Treffen präziser wurde. Dies gipfelte in einem Statutenentwurf.

Der Statutenentwurf sieht zur Umsetzung der Allgemeinen Bemerkung Nr. 7 folgendes vor: Im Präsidium, Vorstand und Delegiertentag müssen zwei Drittel der Stimmen auf Menschen mit Behinderungen von 'VON'-Organisationen entfallen - eine qualifizierte Mehrheit. Dies wird durch eine entsprechende Stimmrechtsgewichtung sichergestellt. Der ÖBR will weiterhin das große gemeinsame Dach sein (vom kleinen Selbstvertreterverein bis zur großen Dienstleistungsorganisation) und dabei gleichzeitig in allen Gremien eine Stimmenmehrheit von Menschen mit Behinderungen sicherstellen. Somit bleibt der ÖBR Dachverband für alle, um gegenüber der Politik gemeinsam stark zu sein.

Dem Vorschlag auf Statutenänderung wurde mehrheitlich zugestimmt.

Die Wahl des neuen Präsidenten Klaus Widl erfolgte einstimmig. Der Wahlvorschlag für die Präsidiumsmitglieder, Rechnungsprüfer und Schiedsgericht wurde angenommen.

Als Rechnungsprüfer*innen wurden gewählt: Dr. Reinhard Schellner Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, NÖ und Burgenland und DSA Valerie Clarke, M.S.M Assistenz 24 gemeinnützige GmbH.

In das Schiedsgericht wurden gewählt: Dr. Erwin Würner ÖZIV Burgenland, Mag. Franz Karl ÖBSV und Andreas Zehetner Selbstvertreter

Die von der Antragskommission geprüften und von den Delegierten abgestimmten Anträge wurden dem Präsidium zur weiteren Bearbeitung übertragen.

Das Präsidium

Das Präsidium des Österreichischen Behindertenrats wurde am 19.11.2025 beim XV. Ordentlichen Delegiertentag neu gewählt.

Mitglieder Präsidium 2025 (Stand 31.12.2025)

Präsident	Klaus Widl (CBMF)
Vizepräsidentin	Mag. ^a Manuela Lanzinger (Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft)
Vizepräsident	Martin Ladstätter , M.A. (BIZEPS)
Vizepräsidentin	Mag. ^a Helene Jarmer (Österreichischer Gehörlosenbund)
Vizepräsident	Franz Groschan (KOBV))
Vizepräsident	Rudolf Kravanja (ÖZIV)
Kassierin	Christina Schneyder , MSc (dabei-austria)
Kassierin Stellvertretung	Mag.a Silvia Kunz (BBRZ)
Schriftführer Stellvertretung	Priv.Doz.Dr. Günter Klug (pro mente Austria)
Selbstvertreterin	Iris Kopera (Forum Selbstvertreter)
Ehrenpräsident	Klaus Voget

Im Jahr 2025 fanden insgesamt sechs **Präsidiumssitzungen** statt.

15. Präsidiumssitzung am 07.01.2025 per Videokonferenz bzw. im Büro des Österreichischen Behindertenrats

16. Präsidiumssitzung am 03.03.2025 per Videokonferenz bzw. im Büro des Österreichischen Behindertenrats

17. Präsidiumssitzung am 22.04.2025 per Videokonferenz bzw. im Büro des Behindertenrats

18. Präsidiumssitzung am 12.06.2025 per Videokonferenz bzw. im Büro des Behindertenrats

a. o. Präsidiumssitzung am 15.09.2025 per Videokonferenz

19. Präsidiumssitzung am 23.09.2025 per Videokonferenz bzw. im **BBRZ**, Simmeringer Hauptstraße 47-49, EG 10-12, 1110 Wien

Der Vorstand – die Mitglieder

Im Jahr 2025 fanden zwei **Vorstandssitzungen** statt:

7. Vorstandssitzung am 24.04.2025 von 12:00 bis 16:00 Uhr hybrid beim Österreichischen Behindertenrat, Favoritenstraße 111/Top 11, 1100 Wien

8. Vorstandssitzung am 23.09.2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr hybrid im **BBRZ**, Simmeringer Hauptstraße 47-49, EG 10-12, 1110 Wien

Neben den Berichten des Präsidenten, der Kassierin, des Rechnungsprüfers und den Vorstandsmitgliedern haben sich zum Teil auch die neuen Mitglieder des Behindertenrats bei den Vorstandssitzungen vorgestellt.

Mit Stand Ende Dezember 2025 gibt es 86 Mitgliedsorganisationen. Diese unterteilen sich in 61 ordentliche Mitglieder und 25 Partner-Mitglieder. Weiters gibt es 2 juristische Personen und 4 natürliche Personen als fördernde Mitglieder.

Neu als Mitglieder verstärken den Österreichischen Behindertenrat der Verein „FmB-Interessenvertretung – Frauen* mit Behinderungen“. Als Partner konnten der Verein „Ohrenschmaus, Verein zur Förderung der Literatur von Menschen mit Behinderungen“, der Verein „accessible media - Zugang für Alle - Österreichisches Netzwerk zur Förderung von zugänglichen Medien“, der Verein „Soziale Projekte Steiermark“ und der Verein „Wegweiser – Selbstbestimmt Leben mit Persönlicher Assistenz“ gewonnen werden.

Im Vorstand sind alle Mitglieder mit einem bzw. zwei Beisitzer*innen vertreten. Er setzt sich aus den Mitgliedern des Präsidiums, den stimmberechtigten Beisitzer*innen des Vorstandes und den vom Vorstand kooptierten Mitgliedern mit beratender Stimme zusammen.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Der Österreichische Behindertenrat ist Gründungsmitglied beim Europäischen Behindertenforum EDF (European Disability Forum) und dem 2018 gegründeten Verein zur Unterstützung des Monitoringausschusses.

Seit vielen Jahren besteht eine Mitgliedschaft beim BBRZ Österreich. Der Österreichische Behindertenrat ist Mitglied beim Netzwerk Kinderrechte, beim zivilgesellschaftlichen Zusammenschluss SDG Watch Austria und bei der Plattform der Österreichischen Strategie für Katastrophenrisikominderung.

Verein zur Unterstützung des Unabhängigen Monitoringausschusses

Die Mitgliederversammlung des Vereins zur Unterstützung des Unabhängigen Monitoringausschusses hat am 11.03.2025 stattgefunden.

Netzwerk Kinderrechte Österreich

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich ist ein unabhängiges nichtstaatliches Netzwerk von 55 Organisationen und Institutionen zur Förderung der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich. Es setzt sich dabei für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ohne jede Diskriminierung ein.

Der Österreichische Behindertenrat ist im Netzwerk Kinderrechte vertreten und nahm an den Sitzungen am 29.01.2025, 17.06.2025 sowie am 12.11.2025 teil. Am 22.05.2025 fand darüber hinaus, die erste österreichweite Kinderrechte-Konferenz im Europahaus Wien statt, an welcher der Österreichische Behindertenrat ebenso teilnahm.

SDG Watch Austria

Der Österreichische Behindertenrat ist Teil von SDG Watch Austria, das sich über anwaltschaftliche Arbeit und den Dialog mit Politiker*innen und der Verwaltung sowie durch Projekte und jährliche Stakeholder-Foren für die Umsetzung der Agenda 2030 in und durch Österreich einsetzt. Der Österreichische Behindertenrat nahm an den Treffen am 08.05.2025, 24.09.2025 und 23.10.2025 teil.

Plattform der Österreichischen Strategie für Katastrophenrisikominderung

Der Österreichische Behindertenrat ist Mitglied der Plattform der Österreichischen Strategie für Katastrophenrisikominderung (Austrian Strategy for Disaster Risk Reduction, kurz ASDR).

2025 erfolgte die Teilnahme an drei online Austausch Treffen und einem physischen Treffen bei Geosphere in Wien.

Die ASDR-Plattform beschäftigt sich mit der nationalen Umsetzung der Aktivitäten des Büros der Vereinten Nationen für die Verringerung des Katastrophenrisikos (United Nations Office for Disaster Risk Reduction, UNDRR).

Das Team der Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle des Österreichischen Behindertenrats bildeten im Jahr 2025 folgende Mitarbeiter*innen.

Mitarbeiter*innen 2025

Name	Funktion	Wochenstunden	Beschäftigt Seit - bis
Mag.a Barbara Haider-Novak, LL.M	Geschäftsstellenleitung	37	17.02.2025
Anki Egger	Finanzen, Controlling und Datenmanagement	34	02.01.2017
Mag. ^a Victoria Biber, LL.M.	EU und Internationale Angelegenheiten	37	01.01.2024
Mag. Bernhard Bruckner	Recht und Sozialpolitik	37	15.03.2018
Mag. ^a Gudrun Eiglsreiter MSc.	EU und Internationale Angelegenheiten	15 nach Karenz seit 01.03.2025	02.05.2017
Felix Steigmann BA, MA	Recht und Sozialpolitik	37	06.02.2023
Mag. ^a Kerstin Huber-Eibl	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	37	01.04.2022
DI Emil Benesch	Projektmanagement und Barrierefreiheit	37	02.10.2017
Friedrich Rücker	Administration, Euro Key	37	03.04.2017
Karin Draschkowitz	Administration, Euro Key	37	01.11.1998
Mag. ^a Nicola Asiemo Sommer (vormals Asiemo)	EU und Internationale Angelegenheiten	30	01.04.2024-31.12.2025
Dipl.Soz.Päd. ⁱⁿ Eva-Maria Fink	Veranstaltungsorganisation und Social Media Betreuung	20	01.02.2021

Andrea Strohriegl, BEd	Veranstaltungsorganisation und Social Media Betreuung	18	01.11.2021
---------------------------	---	----	------------

Zwei Mitarbeiter*innen gehörten zum Personenkreis der begünstigten Behinderten, zwei Teammitglieder besaßen einen Behindertenausweis jedoch keinen Feststellungsbescheid.

Mag.a Nicola Onome Sommer (vormals Asiemo) war 2025 die Datenschutzbeauftragte des Österreichischen Behindertenrats.

Mag. Bernhard Bruckner war auch als Laienrichter tätig und hat an Verhandlungen vor dem Bundesverwaltungsgericht am 09.01.2025, 16.01.2025, 28.04.2025, 09.05.2025, 28.10.2025, 07.11.2025, 04.12.2025 teilgenommen.

Insgesamt gab es 45 **Teambesprechungen**, alle wurden protokolliert. Bei den Teambesprechungen werden die Fortschritte der Aufgabenerfüllung sowie Problemstellungen besprochen.

Euro-Key - ein Schlüssel zur Teilhabe

Seit mittlerweile 1986 ermöglicht der Euro-Key den Zugang zu barrierefreien Toiletten in ganz Österreich. Er kommt auch in Deutschland, der Schweiz, der Slowakei, Tschechien und Holland flächendeckend zur Anwendung sowie in Belgien und Luxemburg vereinzelt.

Neben barrierefreien WCs sperrt der Euro-Key Hebebühnen, Lifte und Spezialanlagen im öffentlichen Raum, wie Ampelanlagen an insgesamt 3.283 Standorten in Österreich. Menschen mit Behinderungen, die aus unterschiedlichen medizinischen Gründen den Zugang zu einer barrierefreien Toilette benötigen, sind berechtigt einen Eurokey zu beantragen. Der Österreichische Behindertenrat sorgt für die Prüfung der Anträge und die Ausgabe des Euro-Key in Österreich.

Im Jahr 2025 wurden 9.069 Euro-Keys an Personen mit Behinderungen ausgegeben. Durch eine Förderung des Sozialministeriums können die meisten Schlüssel gratis ausgestellt werden. Jeder Euro-Key bedeutet für eine Person mit Behinderungen mehr Lebensqualität und Teilhabe.

Administration Spendengelder „Licht ins Dunkel“

Im Berichtszeitraum wurden Projektanträge aus 2023/2024 abgerechnet und die Originalbelege zur Überprüfung an die Kanzlei Bonafide übermittelt.

Der Abgabetermin für die nächste Aktion war der 28.02.2025. Die eingelangten Anträge für die Aktion 2024/2025 wurden registriert, fehlende Unterlagen urgiert und für die Vergabekommission vorbereitet.

Am 17. Juni 2025 hat die Vergabekommission getagt. Von den 71 eingereichten Anträgen konnten 65 genehmigt werden. Der Zuschuss wurde zeitnah an die Projektwerber überwiesen.

Der ORF hat im Berichtszeitraum die Berichterstattung zu LID-Projekten ausgeweitet. Der Österreichische Behindertenrat hat die Arbeit der Journalist*innen mit der Übermittlung von Informationen und Formularen zur Kontaktaufnahme mit den Projektträgern unterstützt.

Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen gem. § 24 Bundesbehindertengesetzes

Aus Mitteln des Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung können insbesondere nachstehende Maßnahmen finanziell unterstützt werden: Wohnraum- und Sanitärraumadaptierungen, Treppenlifte, Kommunikationshilfsmittel, Mobilität (behinderungsbedingt erforderlicher PKW-Umbau), Assistenzhunde gemäß § 39a BBG. Die Voraussetzungen werden vorweg vom SMS geprüft und die wesentlichen Informationen anonymisiert geschickt. Die Anträge wurden von Felix Steigmann, BA, MA bearbeitet und retourniert.

Clearing und Auskunft

Auch dieses Jahr gab es wieder viele Anfragen zur Sozialhilfe, (Invaliditäts-)Pension, Pflegegeld, Behindertenpass, Barrierefreiheit und Diskriminierungserfahrungen. Diese Anfragen wurden beantwortet bzw. die Personen zur tiefergehenden Begleitung an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Vereinsaufgaben und -aktivitäten

Der Österreichische Behindertenrat verfolgt das Ziel, die österreichische und europäische Sozialpolitik und -gesetzgebung im Sinne der Menschen mit Behinderungen zu beeinflussen. Dieses Ziel wird sowohl durch Aktivitäten im Vorfeld des Gesetzwerdungsprozesses, durch Abgabe von Stellungnahmen, Verfassen von Schreiben sowie durch die Teilnahme an einer Vielzahl von Arbeitsgruppen verfolgt.

Stellungnahmen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 17 Stellungnahmen zu Gesetzes-, Verordnungs- und Richtlinienentwürfen verfasst. Sie sind im Detail auf der Homepage des Österreichischen Behindertenrats nachzulesen.

In zeitlich aufsteigender Reihenfolge sind das:

- 18.02.2025: Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung, mit der die Bäderhygieneverordnung 2012 geändert wird
- 21.03.2025: Stellungnahme zum Regierungsprogramm 2025-2029: JETZT DAS RICHTIGE TUN. Für Österreich.
- 04.04.2025: Stellungnahme zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (gemeinsam mit Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen, den Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs, dem Netzwerk Kinderrechte Österreich sowie dem Unabhängigen Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen)
- 29.04.2025: Stellungnahme zum Gesetz mit dem das Salzburger Raumordnungsgesetz 2009, u.a. geändert werden
- 10.06.2025: Stellungnahme zum Budgetbegleitgesetz 2025
- 12.06.2025: Position des Österreichischen Behindertenrats zur Hilfsmittelversorgung
- 12.08.2025: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz geändert wird
- 08.09.2025: Stellungnahme zum oberösterreichischen Deregulierungsgesetz 2025
- 08.09.2025: Stellungnahme zum Gesetz, mit dem u.a. das Salzburger Veranstaltungsgesetz 2026 erlassen wird
- 10.09.2025: Stellungnahme zur Parlamentarischen Bürgerinitiative „Unsere Kinder brauchen Unterstützung JETZT und nicht irgendwann! Stoppt die NOT im Bildungsbereich!“

- 17.09.2025: Stellungnahme zur Änderung des NÖ Sozialhilfe-Ausführungsgesetzes
- 29.09.2025: Stellungnahme zum Bundesgesetz, mit dem das Arbeitsmarktservicegesetz, das Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz und das Landarbeitsgesetz 2021 geändert werden
- 29.10.2025: Position des Österreichischen Behindertenrats zur Maßnahme „Rechtsanspruch auf ein 11. und 12. Schuljahr für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und der Entwicklung entsprechender Lehrpläne“ aus dem Regierungsprogramm 2025-2029
- 04.11.2025: Stellungnahme zum Abgabenänderungsgesetz 2025
- 28.11.2025: Stellungnahme zur 36. StVO-Novelle
- 12.12.2025: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Tiroler Teilhabegesetz geändert wird
- 16.12.2025: Stellungnahme zur 2. Novelle der Bäderhygieneverordnung 2012

An das Parlament und die Ministerien wurden folgende Vorschläge und Stellungnahmen übermittelt:

- 06.03.2025 Brief betr. Nominierungsrecht des ÖBR für den ORF Publikumsrat an Vizekanzler Babler und Mediensprecher*innen
- 24.03.2025: Brief wegen fehlender Barrierefreiheit bei Pfandrückgabeautomaten an Bundesminister Totschnig
- 25.03.2025: Brief zu Schnittstelle Barrierefreiheitsgesetz und BGStG an WKO Präsident Mahrer
- 01.04.2025: Brief zu geringfügigem Zuverdienst während Arbeitslosigkeit an Bundesministerin Schumann
- 07.04.2025: Brief zu Stellungnahme Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gemeinsam mit Monitoringausschuss, Kinderrechtsnetzwerk, Kinder- und Jugendanwaltschaft und Behindertenanwaltschaft an Bundesministerin Plakolm und Parlamentarier*innen.
- 07.05.2025: Brief an Bundesministerin Holzleitner wegen Einbezug in NAP gegen Gewalt an Frauen
- 15.05.2025: Brief an Justizministerin Sporrer zu Änderungen im Erwachsenenschutzrecht
- 22.05.2025: Brief zu ATF-Kürzungen an Sozialministerin Schumann
- 28.05.2025: Brief an Klubobleute zu Budgetbegleitgesetz – keine überhastete Änderung im Erwachsenenschutzrecht
- 25.06.2025: Brief mit Empfehlungen zu Pfandrückgabeautomaten an Kabinett von Bundesminister Totschnig
- 15.07.2025: Brief zu Position zu Parkausweis gemäß § 29b StVO bei kennzeichenbezogenen Parkplätzen an Bundesminister Hanke
- 24.11.2025: Brief betr. Schlichtungsverfahren im BGStG und BEinstG an Sozialministerin Schumann

Tätigkeit der beim Bundesbehindertenbeirat eingerichteten Kommission

Gemäß § 8 der Geschäftsordnung der beim Bundesbehindertenbeirat eingerichteten Kommission werden die Bürogeschäfte der Kommission vom Behindertenrat geführt.

Im Jahr 2025 war die Kommission wie folgt zusammengesetzt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Mag. Bernhard Bruckner (Österreichischer Behindertenrat)
- Petra Derler (IdEE Wien)
- Dr. Elmar Wilhelm Fürst (Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs)
- Oswald Föllerer (Selbstvertreter)
- Franz Groschan (KOBV)
- Mag.a Helene Jarmer (Österreichischer Gehörlosenbund)
- Hanna Kamrat (Lebenshilfe Österreich)
- Rudolf Kravanja (ÖZIV)
- Martin Ladstätter, MA (BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben)
- Mag.a Manuela Lanzinger (Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft)
- Julia Moser (Monitoringausschuss)
- Eva Leutner, MAS (pro mente austria)
- Roswitha Schachinger (WAG Assistenzgenossenschaft) (Vorsitz-Stv.) (verstorben)
- Christina Schneyder, MSc (Dachverband berufliche Inklusion Austria)
- Mag.a Christine Steger (Behindertenanwältin)
- Mag.a Brigitte Slamanig (Österreichischer Schwerhörigenbund)
- Klaus Widl (Club behinderter Menschen und ihrer Freunde) (Vorsitz)
- Dr. Markus Wolf (Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich)

Es fanden insgesamt 5 Sitzungen statt: 10.01.2025 (konstituierende Sitzung), 03.03.2025, 13.05.2025, 24.09.2025, 26.11.2025. Gemäß § 8 Abs. 3 BBG ergingen seitens der Kommission zwei Vorschläge für eine Empfehlung des Bundesbehindertenbeirats.

Arbeitsgruppen und Sitzungen

Neben den im Tätigkeitsbericht an anderer Stelle explizit angesprochenen Arbeitsgruppen und Sitzungen, haben die Mitarbeiter*innen des Österreichischen Behindertenrats noch an folgenden Sitzungen teilgenommen:

- 13.01.2025: Arbeitsgruppe zum Erwachsenenschutzrecht im BMJ
- 15.01.2025: ASI-Sitzung barrierefreies Planen und Bauen
- 30.01.2025: Arbeitskreis Inklusion im BMEIA
- 06.02.2025: Thematic Pre-Summit on Health equity for persons with disabilities leading up to the Global Disability Summit 2025
- 20.02.2025: Sitzung der AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen beim Austrian Standards Institute/ ASI
- 25.02.2025: Arbeitsgruppe zum Erwachsenenschutzgesetz im BMJ
- 25.02.2025: Sondersitzung zum Barrierefreiheitsgesetz des „Komitees zur Erweiterung der Barrierefreiheit am Flughafen Wien“
- 04.03.2025: Sondersitzung zum Barrierefreiheitsgesetz des „Komitees zur Erweiterung der Barrierefreiheit am Flughafen Wien“ zur Besprechung des CAT
- 05.03.2025: UNpacked: Frauenstatuskommission v UNYD & BJV Frauenkomitee
- 13.03.2025: AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen beim ASI
- 18.03.2025: EDF Human Rights Committee
- 20.03.2025: AG Inklusion
- 20.03.2025: ASI AD HOC Sitzung
- 20.03.2025: Day of General Discussion zu Art 29 UN-BRK
- 24.03.2025: IVMB Sitzung
- 27.03.2025: Begleit- und Steuerungsgruppe BETESTAT
- 31.03.2025: AG Reha
- 08.04.2025: Arbeitsgruppe NAP Maßnahme 1
- 10.04.2025: ASI AG 011 05 - barrierefreies Planen und Bauen
- 29.04.2005: Arbeitsgruppe zu reproduktiver Medizin
- 29.05.2025: Sitzung im BMI zu Home Funds
- 07.05.2025: Evaluierung ESF +
- 08.05.2025: ECHO Funds Arbeitsgruppensitzung
- 15.05.2025: Global Health Policy Forum 2025 der Europäischen Kommission
- 15.05.2025: ASI AD HOC Sitzung zur B 1604 - Teilarbeitsgruppe Freizeiteinrichtungen
- 16.05.2025: Arbeitsgruppe zur ATF-Finanzierung mit diversen Stakeholdern
- 19.05.2025: IVMB-Sitzung
- 22.05.2025: AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen
- 28.05.2025: Termin in BMJ zu Änderungen in Erwachsenenschutzrecht
- 12.06.2025: EDF Health Study Contact Group - 2nd Guideline Consultation
- 16.06.2025: AG Reha
- 24.06.2025: ATF Beirat
- 26.6.2025: AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen im ASI
- 30.06.2025: Armutsplattform

- 06.07.2025: Projektbeirat GÖG: Bericht zur gesundheitlichen Situation von Menschen mit Behinderungen
- 10.07.2025: AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen im ASI
- 17.07.2025: ÖNORM B1604, Teilarbeitsgruppe „Unterkünfte, Kultur-, Freizeit-, Sportbauten“
- 03.09.2025: ao. ATF-Beirat
- 05.09.2025: Workshop zu finanzieller Inklusion & digitalem Euro in der ÖNB
- 26.09.2025: 2. Beirat Gesundheitsbericht Menschen mit Behinderungen
- 06.10.2025: Beirat Versorgung von Menschen mit Behinderungen
- 15.10.2025: AG Inklusion
- 15.10.2025: Inklusionsbeirat BJV
- 15.10.2025: AG Inklusion und Entwicklung
- 21.10.2025: Arbeitsgruppe Evaluierung Erwachsenenschutzgesetz im BMJ
- 06.11.2025: ATF-Beirat
- 13.11.2025: Begleitgruppe BETESTAT
- 13.11.2025: ECHOFunds Day 1: Fundamental Rights and Charter Compliance of EU Funds
- 17.11.2025: Arbeitsgruppe sexualisierte Gewalt an Kinder und Jugendliche –BKA
- 20.11.2025: ECHOFunds Day 3: Complaints Mechanisms and Remedies; Open Consultation Beschwerdemechanismen und Rechtsbehelfe
- 20.11.2025: Teilnahme an AG 011 05 Barrierefreies Planen und Bauen am ASI
- 24.11.2025: Ethikkommission OeRK
- 01.12.2025: AG Reha
- 04.12.2025: Arbeitsgruppe Erwachsenenschutzgesetz im BMJ
- 10.12.2025: Bundesbehindertenbeirat
- 11.12.2025: ASI-Teilarbeitsgruppe "Unterkünfte, Kultur- Freizeit- und Sportbauten"

Besprechungen mit verschiedenen Organisationen und zu unterschiedlichen Themen gab es in einer zeitlichen Reihenfolge:

- 07.01.2025: UNIKATE Projektbesprechung
- 08.01.2025: Netzwerk Kinderrechte Austausch Social Media
- 10.01.2025: Austausch mit Vertretungsnetz und UMA wegen Erwachsenenschutzgesetz
- 15.01.2025: Austausch mit Lebenshilfe Österreich zu Persönlicher Assistenz und pflegenden Angehörigen
- 15.01.2025: Austausch mit Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien
- 17.01.2025: Austausch mit Sophie Vessel, Licht für die Welt
- 17.01.2025: Austausch mit UMA
- 21.01.2025: Austausch mit Angela Hammer von ÖBB
- 21.01.2025: Austausch zu Verbandsklagen mit AK, Klagsverband, Behindertenanwaltschaft, VKI und Monitoringausschuss
- 21.01.2025: Treffen mit dem Flughafen Wien zur Erweiterung der Barrierefreiheit am VIE
- 23.01.2025 Exkursion zum Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz

- 24.01.2025: Besprechung mit ÖZIV und DABEI wegen Streichung des Zuverdienstes
- 27.01.2025: PR Netzwerktreffen im ÖBR-Büro
- 30.01.2025: Klagsverband CEDAW Diskussion
- 31.01.2025: Besprechung mit UMA und Behindertenanwaltschaft zu Art. 29
- 05.02.2025: Austausch mit Behindertenanwaltschaft
- 11.02.2025: Termin mit Abg z. NR Ralph Schallmeiner (GRÜNE)
- 11.02.2025: Austausch mit rumänischem Disability Council
- 12.02.2025: Treffen im BMK mit Stabstelle Barrierefreiheit
- 13.02.2025: Austausch mit NeBÖ (Netzwerk elementare Bildung Österreich)
- 13.02.2025: monatlicher Jour Fixe mit UMA
- 17.02.2025: Update Sonderpädagogik mit BMBWF
- 17.02.2025: Austausch mit Michaela Kauer und Astrid Lompolt zu Frauen mit Behinderung auf europäischer Ebene
- 17.02.2025: Treffen mit Heide Tebbich/Diakonie
- 18.02.2025: Austausch mit Dr.ⁱⁿ Marion Kammerer und Team - NÖ Landesausstellung 2026
- 19.02.2025: Austausch bei der Mobilitätsagentur
- 20.02.2025: Austausch mit den Freunden der Assistenzhunde Europas
- 21.02.2025: Austausch mit Behindertensprecher*innen
- 21.02.2025: Austauschplattform BBU Ukraine
- 24.02.2025: Austausch mit LHÖ, Dabei, Caritas und Diakonie
- 24.02.2025: Austausch mit Peter Hacker zu Persönlicher Assistenz in Wien
- 27.02.2025: Austausch mit Klagsverband und UMA zu Verbandsklagen
- 27.02.2025: Webinar des EDF zur European Disability Card
- 04.03.2025: Kennenlernen Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik
- 05.03.2025: Planbesprechungen mit MA19, MA28, MA33, MA46 und Mobilitätsagentur
- 04.03.2025: Follow up mit Prof Prim. MR Priv.-Doz. Dr. Johannes Fellingner und Paula Moritz, MSc
- 12.03.2025: Jour Fixe mit UMA (Austausch Internationales und Europa)
- 18.03.2025: Remastering KHM – online Vorstellung des barrierefreien Umbaus
- 20.03.2025: Vernetzungstreffen Behindertenanwältin
- 24.03.2025: UMA-Termin zu reproduktiven Rechten
- 25.03.2025: UMA-Termin zu Gender Gap bei Begutachtungen
- 25.03.2025: Termin mit Fiona Fiedler NEOS
- 25.03.2025: Flughafen Wien
- 26.03.2025: Austauschreffen IVMB – WIGEV
- 27.03.2025: Austausch mit KOBV
- 08.04.2025: interne Besprechung zur Ereignis- und Schadendatenbank CESARE
- 11.04.2025: Menschenrechts-Allianz Vernetzungstreffen
- 14.04.2025: Austausch Wolfgang Brunthaler (Pro Mente Selbstvertreter) zu Kooperationsmöglichkeiten
- 14.04.2025: Austausch mit AMS, dabei-Austria und ÖZIV zu ESF Förderungen
- 14.04.2025: PR-Netzwerktreffen
- 28.04.2025: Austausch mit Volkanwaltschaft

- 29.04.2025: Treffen mit Flughafen Wien und CAT-Geschäftsführer
- 07.05.2025: Treffen mit AK zum Barrierefreiheitsgesetz
- 12.05.2025: online Abstimmung ÖBR mit MA 28, MA 46
- 13.05.2025: Besuch der Werkstätte Baumgartner in Wr. Neudorf anlässlich Umbau eines E-Fahrzeuges für Rolli Nutzer
- 14.05.2025: Quartals Jour Fixe mit SC Martin Zach
- 15.05.2025: Austausch mit dem Klagsverband wegen Verbandsklagen
- 19.05.2025: NGO Forum
- 03.06.2025: Austauschtermin mit Theresis Degener
- 03.06.2025: Gespräch zu ATF-Kürzungen mit GL Mag. Miklautz und AL Mag.a Rebhandl
- 04.06.2025: Austausch mit Helmut Sax zu Projekt "ENSURE"
- 04.06.2025: Austausch mit NINLIL / Isabell Naronigg
- 05.06.2025: Austausch Monitoringausschuss
- 10.06.2025: Austausch mit ÖVSE
- 10.06.2025: Austausch mit Mag. Gernot Barton KiJA zu Förderrichtlinie heilpädagogische Gruppen
- 11.06.2025: Austausch mit Gitti Heller, Lichterkette
- 12.06.2025: WHO Assistive Products Priority List (APL) update
- 17.06.2025: Round Table Inklusion
- 18.06.2025: PR-Vernetzungstreffen
- 24.06.2025: Austausch mit NHM und KHM
- 02.07.2025: Gespräch mit MEP Evelyn Regner
- 07.07.2025: Austausch mit Geschäftsführer Hofer von der Monopolverwaltung
- 08.07.2025: Abstimmung Regionale Vernetzung OÖ (Hr. Koren Pro mente OÖ)
- 14.07.2025: Austausch mit SLIÖ
- 15.07.2025: Austausch mit KOBV
- 15.07.2025: Besprechung mit Anton Burtscher/ÖBB INFRA
- 17.07.2025: Treffen mit Österreichischer Sportverband und Spielerpass
- 17.07.2025: Treffen mit UMA und BAW wegen GÖG Projekt zur Optimierung der gesundheitlichen Versorgung von MmB
- 23.07.2025: Austausch mit EDF zum Thema Flüchtlinge mit Behinderungen
- 24.07.2025: Austausch mit FMBS zu NAP Gewaltschutz
- 24.07.2025: Treffen mit Australischem Sportverband
- 28.07.2025: Austausch mit Unterwegs zwischen den Geschlechtern
- 31.07.2025: Austausch mit Lobby4Kids
- 01.08.2025: Vernetzungstermin SoDIt Tirol
- 01.08.2025: Bsprechung mit IVMB und Mobilitätagentur zu Fußverkehr in Wien
- 04.08.2025: Antrittsbesuch bei Staatssekretärin Königsberger Ludwig
- 05.08.2025: Austausch IVS Wien
- 06.08.2025: Austausch mit SC Martin Zach und GL Miklautz
- 13.08.2025: Austausch mit Selbsthilfe Vorarlberg
- 21.08.2025: Termin mit Bundesminister Christoph Wiederkehr, MA
- 21.08.2025: Termin mit dem Büro von Staatssekretär Alexander Pröll, LL.M.
- 26.08.2025: Austausch UMA und BAW
- 28.08.2025: Besprechung mit Sektion IV zu ATF

- 29.08.2025: Austausch mit Daniele Marano zu IG Kultur Anfrage
- 02.09.2025: Austausch mit FmB zu Einschätzungsverordnung
- 03.09.2025: Quartalsaustausch mit NINLIL / Isabell Naronigg
- 04.09.2025: Gespräch mit Eurochild, Country Report Austria
- 05.09.2025: Austausch mit Mag. Sebastian Öhner (Kija), Mag. Christina Wurzinger (UMA), Mag. Christine Steger (BAW) zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- 08.09.2025: Jour Fixe mit UMA zu EU und Internationales
- 10.09.2025: Austausch mit der IG Kultur Vorarlberg
- 16.09.2025: Austausch mit Ludwig Boltzmann Institut zu EU-Projekt Ensure
- 16.09.2025: Abstimmung mit Flughafen Wien
- 18.09.2025: Austausch mit Sophie Vessel von Licht für die Welt
- 19.09.2025: Austauschplattform BBU
- 29.09.2025: Austausch mit SC Doris Wagner/ Bildungsministerium
- 02.10.2025: Austausch mit Sektion IV BMSGPK
- 07.10.2025: Termin mit Geosphere zu Ereignis- und Schadensdatenbank CESARE
- 08.10.2025: Termin mit Stefan Schönfelder/Stabstelle Barrierefreiheit – BMIMI
- 08.10.2025: PR-Netzwerktreffen
- 14.10.2025: Austausch mit ÖBB INFRA
- 16.10.2025: Besprechung zu Remastering KHM
- 20.10.2025: Austausch mit dem Verband Österreichischer Privatsender
- 23.10.2025: Austausch Büro BAW und UMA
- 27.10.2025: Jour Fixe UMA
- 27.10.2025: Austausch zu Schweizer Bahn SBB mit Deborah Vomsattel/Abteilung für Barrierefreiheit bei SBB
- 29.10.2025: Austausch mit Frauenministerin Holzleitner
- 04.11.2025: Vernetzungstermin mit Arge SoDIT
 - 10.11.2025: Austausch mit Bundesbeschaffungsgesellschaft zu Assistenzleistungen für Schüler*innen mit psychischen Erkrankungen
 - 11.11.2025: Abstimmung mit Julia Häussler/ KHM – inklusive Kunstvermittlung
 - 12.11.2025: Quartals-JF SC Martin Zach
 - 12.11.2025: Austauschtermin mit den Gewaltschutzzentren zu Gewaltschutz von Frauen mit Behinderungen
 - 14.11.2025: Netzwerktreffen ÖA
 - 17.11.2025: Austausch mit Koordinatorin Netzwerk Kinderrechte
 - 17.11.2025: Jour fixe mit Team des Unabhängigen Monitoringausschuss
 - 21.11.2025: Austausch Michael Stöger (Art without limits)
 - 21.11.2025: Dialog-Forum Inklusive Bildungswege
 - 02.12.2025: Besprechung mit Flughafen Wien
 - 10.12.2025: Round Table Inklusion mit den Behindertensprecher*innen

Teilnahme an Veranstaltungen

- 09.01.2025: Präsentation Museums Guide inklusiv
- 29.01.2025: Licht ins Dunkel Dialogreihe „Dialog – Inklusion – Leben“

- 05.03. – 06.03.2025: Zero Project Conference
- 12.03.2025: kea-Fachtagung „Energiearmut in Österreich: Herausforderungen - Perspektiven - Lösungen
- 14.03.2025: AK Veranstaltung „Auf dem Weg zum Klimasozialstaat - Was der Sozialstaat zum sozialen und ökologischen Umbau beitragen kann“
- 19.03.2025: Discussion with the EESC FRRL Group - Session on the right to non-discrimination (Haus der EU)
- 21.03.2025: Ohrenschmaus Preisverleihung
- 26.03.2025: Gewaltschutz-Tagung der Gewerkschaften.
- 28.03.2025: Herbert Pichler Medienpreis
- 01.04.2025: Empfang in der österreichischen Botschaft in Berlin
- 02.04.2025: Too late?! Berufsausbildung im Erwachsenenalter
- 02.04.2025 bis 03.04.2025: Global Disability Summit in Berlin
- 02.04.2025: BBRZ 50 Jahre
- 03.04.2025: Tag der offenen Türe FmB
- 06.04.2025: Herbert Pichler Cup
- 05.05.2025: Aktion vor dem Parlament, Lesung der UN-BRK
- 08.05.2025: Pro Mente Fachtagung Salzburg
- 12.05.2025: Protestaktion ME/CFS sichtbar machen!
- 15.05.2025: Behindertenrechte Enquete AK St. Pölten
- 15.05.2025: A-Tag (Techgate)
- 20.05.2025: BundesAMS-Frauenkreis – Fokus Wiedereinstieg & Karenz
- 21.05.2025: EDF-Training on transposition of the EU directive on combating violence against women and domestic violence
- 21.05.2025: Webinar EDF “Training on transposition of the EU Directive on combating Violence Against Women and Domestic Violence”
- 22.05.2025: 35 Jahre Epilepsiegesellschaft Graz
- 22.05.2025: FRA-Webinar “Practitioner´s exchange on experiences using EU funding”
- 22.05.2025: ISPA Forum
- 23.05.2025: 65 Jahre LebensGroß Graz
- 23.05.2025: Ball der Vielfalt Graz
- 23.05.2025: EDF-Webinar “Improving energy performances and accessibility in buildings”
- 03.06.2025: Menschenrechtskonferenz 2.0
- 11.06.2025: Vida Inklusionstagung
- 13.06.2025: LITI-GATE EU Webinar zu der neuen EU-Richtlinie über Opferrechte und die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Victim Rights´ Directive: challenges and opportunities for the rights of persons with disabilities)
- 30.06.2025: Vorstellung BLuE Programm
- 01.07.2025: LID Sommerlounge
- 07.07.2025: WU Summer School
- 08.07.2025: IKT Forum in Linz
- 06.09.2025: Diversity Ball
- 11.09.2025: Diskussion EWSA mit dem Titel „Die EU auf dem Weg zur Erreichung der großen Ziele für Beschäftigung und Ausbildung bis 2030: Standpunkte der

Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten"

- 16.09.2025: A-Tag
- 16.09.2025: Wiener Gesundheitsförderungskonferenz 2025
- 18.09.2025: LEA Studienpräsentation Wien: Watch Out for Drop-Out!
- 06.10.2025: CBMF Jahresfeier (36jähriges Bestandsjubiläum)
- 08.10.2025: EDF Webinar EAA
- 13.10.2025: Symposium "Crippling reproductive justice"
- 13.10.2025: UMA Öffentliche Sitzung in Graz
- 14.10.2025: European Accessibility Summit
- 15.10.2025: 90 Jahre Hilfsgemeinschaft für Blinde und Sehschwache Österreichs
- 20.10.2025: Möwe Fachtagung
- 22.10.2025: 80 Jahre KOBV
- 22.10.2025: Session Ask me Anything. Uni Wien. Bildungswissenschaften LV chancengerechter Bildung im Kontext von Inklusion & Intersektionalität
- 22.10.2025: Eröffnung der neuen deutschen Botschaft in Wien
- 28.10.2025: 60 Jahre Pro Mente Wien
- 11.11.2025: Infoveranstaltung digitaler Euro, Österreichische Nationalbank
- 14.11.2025: GALA FÜR LICHT INS DUNKEL
- 17.11.2025: Benefizkonzert LID
- 01.12.2025: Studienpräsentation Gewaltfrei an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im BMFWF
- 02.12.2025: Lebenshilfe Inklusionspreis
- 03.12.2025: International Day of Persons with Disabilities, UN Disability Inclusion Network VIC

Kompetenzteam Arbeit & Beschäftigung

Das Kompetenzteam Arbeit und Beschäftigung hat am 19.02.2025, 05.06.2025, 17.09.2025 und 28.11.2025 getagt. Inhaltlich hat sich das KT-Arbeit insbesondere mit dem AMS Budget, der Streichung des geringfügigen Zuverdienstes, der ATF-Finanzierung sowie der Entwicklung der Angebote, dem Regierungsprogramm und den Pilotprojekten Inklusive Arbeit beschäftigt.

Kompetenzteam Gesundheit

Das Kompetenzteam Gesundheit hat am 13.03.2025, 04.06.2025 und am 23.10.2025 getagt. Der Termin am 23.10.2025 fand gemeinsam mit dem Kompetenzteam Digitalisierung statt. Thematisch standen die Verfügbarkeit von Hilfsmitteln, die Barrierefreiheit von Krankenhäusern, Medikamentenversorgung, der GÖG Bericht zur gesundheitlichen Situation und Versorgung von Menschen mit Behinderungen in Österreich sowie ELGA im Fokus. Auch wurde im Rahmen des KT-Gesundheit ein Positionspapier zum Thema Hilfsmittelversorgung erarbeitet.

Kompetenzteam Bildung

Das Kompetenzteam Bildung hat am 03.03.2025, 03.06.2025 und am 19.09.2025 getagt, wobei der letzte Termin in Form einer Arbeitsgruppe zum Thema „Rechtsanspruch auf ein 11. und 12. Schuljahr und die Entwicklung entsprechender Lehrpläne“ abgehalten wurde. Hieraus entstand auch ein Positionspapier, das als zentrales Lobbying-Tool genutzt werden konnte und weiterhin genutzt wird. Sonst beschäftigte sich das Kompetenzteam Bildung u.a. mit den relevanten Inhalten aus dem neuen Regierungsprogramm, bildungspolitischen Kennzahlen und dem Bereich der inklusiven Elementarpädagogik.

Kompetenzteam Digitalisierung

Das Kompetenzteam Digitalisierung hat am 18.02.2025, 28.05.2025 sowie am 23.10.2025 stattgefunden. Der letzte Termin fand gemeinsam mit dem Kompetenzteam Gesundheit statt. Inhaltlich hat sich das KT-Digitalisierung hauptsächlich mit der EU-Verordnung über Künstliche Intelligenz, der ID Austria sowie Künstlicher Intelligenz im Allgemeinen beschäftigt.

Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen

Das Kompetenzteam Frauen* mit Behinderungen traf sich am 31.01.2025, 12.03.2025, 27.05.2025, 17.09.2025 und 11.12.2025 abwechselnd online und im Büro des Österreichischen Behindertenrats. Zusätzlich wurde die Untergruppe zum Thema „Spätabbrüche“ weitergeführt, die sich am 13.06.2025 und 07.07.2025 online traf. Das Netzwerk besteht aktuell aus ca. 80 Personen. Inhaltlich hat sich das KT-Frauen mit Behinderungen insbesondere mit der Gesundheitsversorgung von Frauen mit Behinderungen, dem NAP – Gewaltschutz sowie mit den Folgen der Kürzungen in der österreichischen Soziallandschaft sowie Mehrfachbelastungen beschäftigt.

Die KT-Frauen mit Behinderungen wird sowohl intern im Team als auch extern von Mitgliedsorganisationen und Stakeholdern als intersektionaler Kompetenzpool wahrgenommen. Gender-Mainstreaming bei behindertenpolitischen Themen kommt eine immer größere Bedeutung zu, besonders sichtbar war dies im Rahmen des NAP – Gewaltschutz, bei denen besonders die Frauen und Mädchenberatungsstellen den ÖBR unterstützt haben.

Kompetenzteam Rechtsdurchsetzung

Das Kompetenzteam Rechtsdurchsetzung wurde im Jahr 2025 neu gegründet und tagte am 22.09.2025. Inhaltlich hat sich das KT Rechtsdurchsetzung mit Berichten über die bisherigen Tätigkeiten in dem Bereich, potentiellen neuen Fällen und einer Ideensammlung für die Verbesserung der Rechtsdurchsetzung beschäftigt.

Kompetenzteam Freizeit

Auch das Kompetenzteam Freizeit wurde 2025 neu gegründet. Die ersten Termine haben am 01.09.2025 und am 03.11.2025 stattgefunden. In diesen Sitzungen haben sich die Mitglieder des KT vor allem mit den Themen Kunst, Kultur, Sport und Persönliche Assistenz in der Freizeit beschäftigt. Handlungsanleitendes Ziel des KT Freizeit ist Artikel 30 der UN-BRK „Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport“.

Forum Selbstvertretung

Regelmäßig trifft sich das Forum Selbstvertretung, das ist die Expert*innengruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten im Österreichischen Behindertenrat. Begleitet und unterstützt wird es von Mag.^a Beate Heher.

Im Jahr 2025 gab es folgende Sitzungen:

- 27.01.2025: Jahresrückblick 2024, Schulden, Geld, Kredite
- 24.02.2025: Vorstellung neue Geschäftsstellenleitung, Thema Sozialmärkte, Vorstellung Vertretungsnetz
- 28.04.2025: Vorstellung Schuldenberatung, ÖBR-Jahreskonferenz, Thema ADHS, Wahl Vertretung im Präsidium des Österreichischen Behindertenrates
- 26.05.2025: Wahlinformation für die Vertretung im Präsidium des ÖBR und Wahl, Wahlinformation für den Vorsitz im Forum Selbstvertretung, Barrierefreiheitsgesetz, Projekt Unity
- 23.06.2025: Projekt Unity, Thema Wohnung und Wohnungswechsel, Thema Pfandflaschen, Thema Beziehungen und Elternschaft, Thema Leistbares Wohnen, Thema Sonderschulen, Thema Erster Arbeitsmarkt
- 04.08.2025: News vom Elternnetzwerk, Besuch von LebensGroß, Thema Warnsysteme in Österreich
- 29.09.2025: Wahl der Vorsitzenden des Forum Selbstvertretung, Thema Partnerschaft in Organisationen (Projekt Unity)
- 27.10.2025: Thema Warnsystem in Österreich, Vorstellung ZARA – Hass im Netz, Arbeitsgruppe im BMJ zum Erwachsenenschutzgesetz
- 24.11.2025: Vorstellung ID-Austria, Vorstellung Projekt Disability History, Thema Kindesabnahme (Projekt Unity), Besprechung der Studie Brustkrebs-Vorsorge in Österreich - Inklusion von Frauen mit Lernschwierigkeiten
- 15.12.2025: Thema sexuelle Gewalt (Projekt Unity), Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeier

Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022-2030

In den Jahren 2019 bis 2022 lag der Fokus darauf, die Inhalte zu den einzelnen Themen des neuen Nationalen Aktionsplan (NAP) Behinderung (2022-2030) in mehreren Terminen mit den Mitgliedsorganisationen und anderen Vertreter*innen der Zivilgesellschaft partizipativ zu erarbeiten, dann die erarbeiteten Inhalte für den NAP mit den Ministerien und Ländern zu diskutieren und insbesondere im Rahmen der vom Sozialministerium geführten Redaktionsgruppe die Beiträge der einzelnen NAP-Teams zu einem Gesamt-NAP zusammenzuführen.

Am 6. Juli 2022 hat die Bundesregierung dann den NAP II im Ministerrat beschlossen.

Nummehr versuchte der Österreichische Behindertenrat die Umsetzung des NAP II zu unterstützen und wo notwendig auch Änderungen anzustoßen.

Dazu haben Funktionäre, Mitarbeiter*innen und Mitgliedsorganisationen des Österreichischen Behindertenrats aktiv an der NAP-Begleitgruppe (Sitzungen am 23.05.2025 und 14.11.2025) teilgenommen, bei dem auf Anregung des Österreichischen Behindertenrats wieder ins Leben gerufenen NAP-Team 2 (Sitzungen am 30.04.2025 und 11.11.2025) und NAP Team 1 (Sitzung am 08.09.2029) mitgearbeitet.

Weiters ist der Österreichische Behindertenrat auch in der Begleitgruppe zur Evaluierung des NAP II vertreten.

Nationaler Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen

Am 20.05.2025 fand die Auftaktveranstaltung zum Nationalen Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen statt, an der der Österreichische Behindertenrat durch Mag. Victoria Biber, LL.M., vertreten war.

Am 13.08.2025 wurde im Rahmen einer ganztägigen Arbeitsgruppe die konkrete Ausgestaltung von Maßnahmen für Frauen mit Behinderungen diskutiert. Der Österreichische Behindertenrat brachte hierzu bereits im Vorfeld entsprechende Maßnahmenvorschläge ein. Darüber hinaus wurden auch für den Bereich Gesundheit konkrete Vorschläge erarbeitet und eingebracht.

Der Nationale Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen wurde im November 2025 offiziell präsentiert.

Schlichtungen

Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH

Die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH bietet seit Dezember 2024 das Service Anruf-Sammeltaxi „BAST“ flächendeckend im Burgenland an. Dabei handelt es sich um ein Mikro-ÖV-System, das den öffentlichen Linienverkehr ergänzt und Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz füllt.

Auf Nachfrage vom Verein BIZEPS am 16.04.2025 wurde mitgeteilt, dass Menschen aufgrund der Ausgestaltung des Fuhrparks aktuell nicht im Rollstuhl sitzend befördert werden können. Damit werden diese Personen von der Nutzung des Angebots aufgrund mangelnder Barrierefreiheit ausgeschlossen.

Dieser Umstand stellt einen klaren Verstoß gegen die Bestimmungen des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) dar, wonach Menschen mit Behinderungen einen barrierefreien Zugang u.a. zu Dienstleistungen haben müssen, anderenfalls eine Diskriminierung vorliegt.

Dementsprechend ersuchte der ÖBR die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH am 17.04.2025 um eine Stellungnahme. Nach einem ersten Gespräch am 27.05.2025 wurde vom ÖBR eine Verbandsschlichtung beim SMS eingebracht.

Im Anschluss an das Schlichtungsgespräch, das am 04.08.2025 stattfand, wurde weiter zwischen ÖBR und der Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH verhandelt, mit dem Ziel eine schriftliche Vereinbarung zu treffen.

Dies gelang und es wurde am 23.10.2025 eine schriftliche Vereinbarung mit folgendem Inhalt getroffen: das Service muss für behinderte und nichtbehinderte Menschen unter denselben Bedingungen (= 1 Stunde Anmeldung) gewährleistet werden, der barrierefreie Fuhrpark wird dementsprechend aufgestockt und dem ÖBR werden regelmäßig Statistiken über den Fuhrpark übermittelt.

Pfandrückgabeautomaten

Beginnend mit der Erweiterung des Einwegpfands auf neue Arten von Gebinden beginnend mit 1.1.2025 wurden von den Supermarktbetreibern mehr als 6300 Pfandrückgabeautomaten aufgestellt.

Diese Pfandrückgabeautomaten sind jedoch in den meisten Fällen nicht barrierefrei. So sind z.B. die Einwürfe bei den Automaten so hoch angebracht, dass Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, oder kleinwüchsig sind den Einwurf nicht erreichen

können, weiters sind viele Automaten mit Touchscreens ausgestattet und können daher von stark sehbehinderten oder blinden Menschen nicht bedient werden.

Zusammengefasst wird also eine bedeutende Anzahl von Menschen mit Behinderungen davon ausgeschlossen die gesammelten Flaschen und Dosen selbstständig zurückzugeben und sich damit das Pfand zurückzuholen.

Dabei ist zu bemerken, dass es den Händlern nur erlaubt ist Pfandrückgabeautomaten aufzustellen, die von der EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH (EWP) zertifiziert wurden.

Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um die zentrale Stelle gem. § 14c Abs 2 Abfallwirtschaftsgesetz 2002.

Dementsprechend obliegt dem Landwirtschaftsminister die inhaltliche Aufsicht über die EWP gem. § 14d Abfallwirtschaftsgesetz 2002.

Außerdem wurde die Anschaffung bzw. Adaptierung der Rücknahmeautomaten maßgeblich mit öffentlichen Mitteln gefördert (siehe https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVIII/AB/1168/imfname_1695350.pdf).

Daher hat der ÖBR Bundesminister Totschnig im März 2025 ersucht sein Aufsichtsrecht gegenüber der EWP auszuüben und ihr vorzuschreiben, dass nur noch barrierefreie Pfandrückgabeautomaten zertifiziert werden dürfen bzw. die bestehenden Zertifizierungen zurückgenommen werden müssen, damit alle Menschen (mit Behinderungen) die Möglichkeit haben ihr Pfand zurückzubekommen.

Bei einem Termin mit dem Kabinett des Bundesministers am 20.05.2025 konnte der ÖBR nochmals seine Kritikpunkte vortragen und wurde ihm zugesichert, dass er eine Rückmeldung zu seinen Vorschlägen bekommen wird.

Da die Rückmeldung, trotz mehrerer Urgenzen noch ausständig ist, hat der ÖBR vor kurzem dem Landwirtschaftsministerium eine letzte Frist bis 11.02.2026 gesetzt, nach deren Verstreichen der ÖBR eine Verbandsschlichtung einleiten werden.

Hanusch Krankenhaus

Es gab beim ÖBR eine Beschwerde einer Person aus Tirol, der im Rahmen eines Besuches in Wien die Mitnahme des Assistenzhundes in das Hanusch Krankenhaus verweigert wurde.

In der Hausordnung stand: „Wir bitten um Verständnis, dass die Mitnahme von Tieren aus hygienischen Gründen nicht gestattet ist. Ausgenommen davon ist die Mitnahme von Assistenz- und Therapiebegleithunden ausschließlich in den ambulanten Bereich. Die Mitnahme in den stationären Bereich ist grundsätzlich nicht gestattet, ausgenommen begründete, individuelle Genehmigungen nach Rücksprache mit der Anstaltsleitung.“

Am 26.08.2025 forderte der ÖBR mittels Schreiben das Hanusch-Krankenhaus dazu auf, seine Hausordnung zu überarbeiten, damit Menschen mit Assistenzhund einen gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Zugang zum Krankenhaus haben. Für den Fall, dass bis 15. September keine Rückmeldung seitens des Krankenhauses ergehen sollte, kündigte der ÖBR die Einbringung einer Verbandsschlichtung als Vorstufe zu einer Verbandsklage an.

Am 03.09.2025 wurde dem ÖBR bekannt, dass das Hanusch-Krankenhaus dem Verlangen bereits nachgekommen war und die Hausordnung geändert hatte (siehe <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.875482>).

In einem Gespräch am 12.09.2025 wurde zusätzlich mit Vertreter*innen der ÖGK und des Hanusch Krankenhauses vereinbart, dass sie die Drucksorten und Hinweisschilder bis Ende des Jahres 2025 ändern werden und auch die Anstaltsordnung angepasst wird.

ELGA-Portal

Nachdem der ÖBR erfahren hat, dass das ELGA-Portal nicht barrierefrei ist, hat er eine Beschwerde bei der FFG gem dem WZG eingebracht. Die FFG hat in einer schriftlichen Einschätzung bestätigt, dass das ELGA-Portal teilweise für Screenreader-Nutzer*innen und Personen, die die Tastatur zur Navigation verwenden, nicht verwendbar ist.

Mit der Nichteinhaltung der Kriterien des Standards WCAG 2.1, Stufe AA wird neben dem WZG auch das Diskriminierungsverbot betr. Menschen mit Behinderungen gemäß dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) verletzt.

Dementsprechend forderte der ÖBR das Sozialministerium am 08.01.2026 auf bis 13.02.2026 darzulegen wie sie die diskriminierenden Mängel bis längstens 30.06.2026 beheben werden, anderenfalls eine Verbandsschlichtung eingeleitet wird.

Verbandsklagen

L`Osteria am Hauptbahnhof

Die L`Osteria am Wiener Hauptbahnhof ist ein italienisches Restaurant, das von der Alpine Gastronomie GmbH betrieben wird.

Obwohl das Gebäude 2012 errichtet und das Lokal Ende 2014 eröffnet wurde - daher mehrere Jahre nach Inkrafttreten des BGStG, gibt es in dem Lokal kein barrierefreies WC. Um zur nächstgelegenen barrierefreien Toilette zu kommen, muss man das Lokal verlassen und über den Bahnhofsplatz gehen. Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, müssen also im Winter in die Kälte bzw. bei Schlechtwetter in den Regen hinaus gehen, um das nächste barrierefreie WC zu erreichen.

Da die Nutzung von Sanitärräumen untrennbar mit dem Besuch eines Gastronomiebetriebes verbunden ist, liegt eine mittelbare Diskriminierung aufgrund einer Barriere (fehlende barrierefreie Toilette) vor und hat daher der ÖBR im Jahr 2023 eine Verbandsschlichtung gem. BGStG mit der Alpine Gastronomie GmbH eingeleitet.

Da das Schlichtungsverfahren Ende 2023 scheiterte, wurde vom ÖBR im Sommer 2024 eine Verbandsklage gegen die Betreiberin der L`Osteria am Hauptbahnhof am Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien eingebracht.

Nach einigen Tagsatzungen hat der Betreiber der L`Osteria im Jahr 2025 einen Umbauplan vorgelegt, der den Einbau eines barrierefreien WCs vorsieht. Diesem wurde seitens der Bau- und der Gewerbebehörde die Zustimmung erteilt und daran anschließend ein Vergleich abgeschlossen, der den Betreiber der L`Osteria zum Einbau eines barrierefreien WCs sowie der Übernahme der Hälfte der Prozesskosten des ÖBR bis längstens Ende 2026 verpflichtet.

Europa und Internationales

EDF Board Meeting am 21.03.2025, online

Am 21.03.2025 fand das Board Meeting des European Disability Forum (EDF) online statt. Dabei wurde über die Tätigkeiten der aktuellen sowie der kommenden Ratspräsidentschaften informiert. Zudem befasste sich das Board mit der Prüfung der Europäischen Union vor dem UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Für den Österreichischen Behindertenrat nahm Mag. Victoria Biber, LL.M., teil.

EDF General Assembly am 21. und 22.06.2025 in Vilnius, Litauen

Am 21.06. und 22.06.2025 fand in Vilnius, Litauen, die Generalversammlung des Europäischen Behindertenforums (EDF) statt. Begleitend dazu wurde am 21.06.2025 eine thematische Konferenz unter dem Titel „The Right to Decide: Legal Capacity and Pathways to Reform“ abgehalten, die sich mit Fragen der rechtlichen Handlungsfähigkeit und entsprechenden Reformprozessen befasste. Für den Österreichischen Behindertenrat nahmen Mag. Daniele Marano sowie Mag. Victoria Biber, LL.M., teil.

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung informierte das EDF über aktuelle Gesetzesvorhaben und politische Entwicklungen auf EU-Ebene. Schwerpunkte bildeten unter anderem die Regulierung Künstlicher Intelligenz, Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen, Fragen der Passagierrechte sowie die Umsetzung digitaler Barrierefreiheit.

Darüber hinaus wurde über die Prüfung der Europäischen Union durch den zuständigen UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu Jahresbeginn berichtet.

EDF Board Meeting sowie hochrangige Konferenz am 07. und 08.11.2025 in Kopenhagen, Dänemark

Am 06.11. und 07.11.2025 fand in Kopenhagen, Dänemark, eine hochrangige Konferenz zum Thema „Selbstbestimmt Leben“ statt. Für den Österreichischen Behindertenrat nahm Mag. Victoria Biber, LL.M., teil.

Im Anschluss an die Konferenz wurde am 07.11.2025 das Board Meeting des European Disability Forum (EDF) abgehalten. Auf der Tagesordnung standen neben aktuellen Entwicklungen – insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Verhandlungen zum EU-Haushalt – auch die Umsetzung der im Jahr 2024 verabschiedeten Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt.

European Day of Persons with Disabilities am 04. und 05.12.2025 in Brüssel, Belgien

Am 04.12. und 05.12.2025 fand anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen die jährliche Konferenz „European Day of Persons with Disabilities“ in der Europäischen Kommission in Brüssel, Belgien, statt. Für den Österreichischen Behindertenrat nahmen Präsident Klaus Widl sowie Mag. Victoria Biber, LL.M., teil.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen insbesondere die zweite Phase der Europäischen Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, der künftige EU-Haushalt sowie Fragen eines inklusiven Krisenmanagements und Katastrophenschutzes.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Access City Award verliehen. Die Stadt Salzburg erhielt dabei eine besondere Nennung für ihre Maßnahmen im Bereich barrierefreies Wohnen.

EU Disability Card und Parking Card (Europäischer Behinderten- und Parkausweis)

Der Europäische Behindertenausweis und Behindertenparkausweis (im Folgenden: Europäischer Behindertenausweis) beschäftigte den Österreichischen Behindertenrat auch das ganze Jahr 2025 über. Dies zeigten auch die unzähligen Anfragen, die der Österreichische Behindertenrat zu diesem Thema erhielt.

Am 14.11.2024 wurde die endgültige Fassung des Textes der EU-Richtlinie über den Europäischen Behindertenausweis veröffentlicht. Die EU-Richtlinie trat damit am 20. Tag nach ihrer Kundmachung, demnach am 04.12.2024 in Kraft und die Fristen begannen zu laufen.

Österreich hat ab dem 04.12.2024

- 30 Monate Zeit, um die europäischen Regelungen in österreichische Gesetze zu gießen;
- insgesamt maximal 42 Monate Zeit, um die erforderlichen Systeme einzurichten und mit der Ausstellung der Ausweise zu beginnen.

Das bedeutet, dass der Europäische Behindertenausweis und der Europäische Parkausweis in allen EU-Ländern spätestens bis zum 05.06.2028 verfügbar sein sollte.

Staatenprüfung CEDAW

„CEDAW“ ist die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau. Österreich hat diese Konvention 1982 ratifiziert und sich damit zur umfassenden Umsetzung ihrer Bestimmungen verpflichtet.

Am 24.02.2025 fand im Palais des Nations, dem europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf, ein informelles, nicht-öffentliches Treffen zwischen dem UN-Frauenrechtsausschuss und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft im Rahmen der Frauenrechtskonvention statt. Für den Österreichischen Behindertenrat nahmen Mag. Victoria Biber, LL.M. und Mag. Nicola Onome Sommer teil.

Das Treffen bot die Gelegenheit, die Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Österreich darzulegen und zentrale Anliegen unmittelbar an das Komitee heranzutragen. Auf Grundlage der bisherigen schriftlichen Berichte – darunter auch ein Beitrag des Österreichischen Behindertenrates aus dem Jahr 2024 – sowie der Inhalte dieses Austauschs veröffentlichte der UN-Ausschuss eine sogenannte „List of Issues“. Dabei handelt es sich um einen Fragenkatalog, den Österreich nun zu beantworten hat.

Es ist gelungen, dass Frauen und Mädchen mit Behinderungen in diesem Fragenkatalog verstärkt berücksichtigt werden. Die „List of Issues“ bildet die Grundlage für die späteren abschließenden Bemerkungen und Empfehlungen des Ausschusses, die im Rahmen der Staatenprüfung – voraussichtlich im Jahr 2027 – formuliert werden.

Universal Periodic Review - UPR

Der Österreichische Behindertenrat beteiligte sich am zivilgesellschaftlichen Bericht unter der Federführung der Österreichischen Liga für Menschenrechte im Rahmen des vierten Zyklus des sogenannten UPR-Prozesses.

Im Rahmen der Universellen Periodischen Überprüfung (UPR) werden alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen regelmäßig hinsichtlich der Menschenrechtssituation in ihrem Land überprüft. Im gemeinsamen Bericht wies der Österreichische Behindertenrat insbesondere auf die bestehenden Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen in Österreich hin.

Die eigentliche Staatenprüfung findet im Jahr 2026 statt und wird mit konkreten Empfehlungen an Österreich abgeschlossen.

Staatenprüfung CESC

Der Österreichische Behindertenrat beteiligte sich zudem am zivilgesellschaftlichen Parallelbericht zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR), der unter der Leitung von FIAN Österreich erstellt wurde.

Dabei machte der Österreichische Behindertenrat insbesondere in den Bereichen Gleichberechtigung, Arbeit, Bildung, Gesundheit sowie Kunst und Kultur auf bestehende strukturelle Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen aufmerksam.

Call for Input

Der Österreichische Behindertenrat beteiligte sich zudem an zahlreichen „Call for Inputs“ von den Vereinten Nationen. Dabei werden Staaten, Organisationen und Expert*innen eingeladen, Stellungnahmen und Informationen zu spezifischen Themen einzureichen.

Auf **UN-Ebene** brachte der Österreichische Behindertenrat Beiträge zu folgenden Themen ein:

- Gleichberechtigte politische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Leitfaden zu intersektionaler und Mehrfachdiskriminierung von Frauen mit Behinderungen
- Studie über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Bereich barrierefreie Infrastruktur, insbesondere Wohnen und Transport
- Länderbesuch der UN-Sonderberichterstatterin für verschiedene Formen von Rassismus
- Kinder mit Behinderungen im familiären Umfeld
- Art 29 UN-BRK – Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Auf EU-Ebene brachte der Österreichische Behindertenrat Stellungnahmen an die **EU-Kommission** zu folgenden Themen ein:

- EU-Strategie über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (zur Umsetzung der UN-BRK auf EU-Ebene)
- EU-Strategie zur Gleichstellung der Geschlechter
- Erste EU-Strategie zur Bekämpfung der Armut

Außerdem wurde eine Stellungnahme an den **Europarat** übermittelt:

- Zum Zusatzprotokoll der Oviedo-Konvention über Menschenrechte und Biomedizin

Barrierefreiheit

Umfassende Barrierefreiheit ist eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion. Viele Produkte und Dienstleistungen sind jedoch bis heute nicht oder nur eingeschränkt barrierefrei. Da Barrierefreiheit weder zufällig noch automatisch, sondern nur in einem bewusst gestalteten Prozess entsteht, setzt sich der Österreichische Behindertenrat für partizipative, inklusive Planungsprozesse ein.

Barrierefreiheit ist darüber hinaus sowohl bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels als auch bei der Erarbeitung von Lösungen zur Entschärfung der Klimakrise erforderlich.

Das Jahr 2025 brachte mit dem Barrierefreiheitsgesetz (BaFG) die Umsetzung der Europäischen Barrierefreiheits-Richtlinie (European Accessibility Act / EAA) in nationales Recht. Der ÖBR hat diese Weiterentwicklung der nationalen Gesetzgebung im Bereich Barrierefreiheit begleitet. Bei einer hybriden Informations- und Diskussionsveranstaltung am 13.02.2025 beim ÖBR wurden die neuen Mechanismen und Chancen vorgestellt. Verbraucherinnen und Verbraucher haben die Möglichkeit Verstöße gegen das Gesetz zu melden. (Hinweisrecht für Verbraucher*innen) Eine neu geschaffene Marktüberwachungsbehörde verfügt über das Recht zur Aufforderung zur Herstellung des rechtskonformen Zustandes und zur Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens.

Im Rahmen der Veranstaltung beim ÖBR wurde besprochen welche Produkte und Dienstleistungen, die mit Inkrafttreten des BaFG am 28. Juni unter das Gesetz fallen, fortan barrierefrei sein müssen. Dabei wurden auch die Ausnahmen und Lücken angesprochen. Haushaltsgeräte fallen demnach nicht unter das BaFG. In allen Fällen gilt jedoch weiterhin das BGStG.

Entsprechend der Bedeutung der Entwicklung hat der ÖBR seine diesjährige Fachtagung zum Thema „Barrierefreiheitsgesetz. Neue Vorschriften, neue Lösungen? Umsetzung des European Accessibility Act in Österreich.“ organisiert.

Die inklusive Planungsgruppe des Österreichischen Behindertenrats hat sich im Jahr 2025 in 31 Treffen mit unterschiedlichen Stakeholdern für umfassende Barrierefreiheit eingesetzt.

Der Arbeitsschwerpunkt des Österreichischen Behindertenrats zur „barrierefreien und inklusiven Mobilität“ wurde fortgesetzt. Das Engagement erfolgte in 3 Richtungen:

- für sichere, geräumige, barrierefreie Gehbereiche
- für barrierefreien und inklusiven öffentlichen Verkehr
- für barrierefreien Individualverkehr

Mitarbeit in der IVMB

Zur Sicherstellung von sicheren und hindernisfreien Gehbereichen in Wien erfolgte am 09.09.2025 ein Treffen in der Mobilitätsagentur mit der IVMB und dem Büro der Verkehrsstadträtin. Als Ergebnis des Treffens werden geregelte Kreuzungen in Wien künftig umfassend barrierefrei ausgeführt. Für blinde Personen mit taktiler Anbindung, Ampelakustik und tastbarer Randsteinkante. Daneben für Nutzer*innen von Rollstühlen und Rollatoren eine Absenkung der Randsteinkante auf 0.

Mitarbeit bei Austrian Standards

Der ÖBR ist bei „Austrian Standards“ Mitglied in der AG 011 05 „Barrierefreies Planen und Bauen“ und gestaltet die Entwicklung der ÖNORM B 1604 in Umsetzung der EN 17210 „Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umwelt — Funktionale Anforderungen“ mit. Dies beinhaltet die Schaffung von Normvorgaben für Verkehrswege im Freien wie in Gebäuden. Der ÖBR moderiert die Teilarbeitsgruppe „Unterkünfte, Kultur, Freizeit und Sportbauten“.

Zusammenarbeit mit ÖBB INFRA

Nach einer Begehung mit Experten von Blindenorganisationen am 09.01.2025 in der denkmalgeschützten historischen Bahnhofshalle am Wiener Westbahnhof erfolgte die Adaptierung des visuell taktilen Leitsystems. Am selben Tag fand eine Begehung am Wiener Hauptbahnhof statt. Durch den nachträglichen Einbau von Türen führte das TBI an 4 Übergängen zwischen Hauptbahnhof und Schnellbahn Bahnsteigen auf die Stirnseite der Türen. Es bestand Unfall- und Verletzungsgefahr. Bei der Begehung wurden die letzten Details der Korrektur besprochen. Das TBI wurde danach so verlegt, dass es zu den Türöffnungen führt - bzw. bei geschlossener Türe zur Türschnalle.

Am 09.12.2025 erfolgte am Bahnhof Wien Mitte eine Vorstellung und Testung der neuen ÖBB-Schließfächer von Tamburi. Für die Nutzung der Schließfächer ist ein Smartphone Voraussetzung. Für unterschiedliche Gruppen von Menschen mit Behinderungen sind die Schließfächer mangelhaft bedienbar.

Auf Ersuchen und Anraten des ÖBR haben die ÖBB eine Entfluchtungsübung im Koralmtunnel durchgeführt. Die Einladung zur Teilnahme ist ausdrücklich an Menschen mit und ohne Behinderungen ergangen. 2,5 Monate vor Eröffnung der neuen Koralmstrecke wurde am 20.09.2025 die Evakuierung eines vollbesetzten Railjet Zugs im Tunnel geübt. Einsatzkräfte aus der Region konnten bei der Übung die Anforderungen von Personen mit manuellem und E-Rollstuhl, sowie einer Gruppe von blinden Personen mit Langstock kennenlernen.

Zusammenarbeit mit ÖBB Personenverkehr AG

Im Berichtszeitraum unterstützte die inklusive Planungsgruppe des ÖBR die ÖBB bei der Entwicklung verschiedener Zugmodelle.

Am 09.01.2025 erfolgte eine Besichtigung einer der ersten Zuggarnituren aus dem Projekt „Cityjet DESIRO Mainline Alpin“ von Siemens durch Mitglieder der inklusiven Planungsgruppe des ÖBR am Franz Josepfs Bahnhof in Wien. Der Zug weist Schiebetritte bei allen Einstiegsbereichen, einen adaptierten PRM- Bereich und erstmals eine WC Status Anzeige nach dem 2 Sinne Prinzip auf. Empfehlungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden an ÖBB und Zughersteller rückgemeldet.

Am 05.05.2025 stellten die ÖBB und der Zugsbauer Stadler der inklusiven Planungsgruppe den neuen Cityjet Doppelstockzug für den Nahverkehr am Wiener Westbahnhof vor. Empfehlungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden seitens des ÖBR rückgemeldet.

Am 24.06.2025 luden ÖBB und Zugsbauer Stadler zur Besprechung der Barrierefreiheit des Zugmodells „FLIRT Akku Enzo“ in die ÖBB-Unternehmenszentrale. Der batteriebetriebene Zug wird mit erneuerbarer Energie klimafreundlich angetrieben. Er wird im Regionalverkehr auf nicht oder nur teilweise elektrifizierten Strecken zum Einsatz kommen und künftig Züge mit Dieselantrieb ersetzen. Das erste Einsatzgebiet ist die Kamptalbahn in NÖ.

Am 23.09.2025 fand eine Besprechung in der ÖBB-Unternehmenszentrale zur Besprechung der Kritikpunkte der inklusiven Planungsgruppe am neuen Cityjet Doppelstockzug der Firma Stadler statt.

Am 25.11.2025 fand die Besichtigung des neuen Cityjet Doppelstockzugs von Stadler in der Variante für den Fernverkehr am Westbahnhof in Wien statt.

Zusammenarbeit mit dem EDF (Europäisches Behinderten Forum) zur TSI PRM

Die „Technical Specifications for Interoperability for Persons with Disabilities and with Reduced Mobility“ stellen Technische Spezifikationen für die Interoperabilität für Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität dar. Diese Verordnung der EU zur Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems in Europa ist für Zughersteller wie Verkehrsunternehmen verpflichtend. Der ÖBR unterstützt die Weiterentwicklung der TSI PRM zwecks Steigerung der Barrierefreiheit im europäischen Eisenbahnwesen mit konkreten Verbesserungsvorschlägen. Dazu werden die Mitglieder der inklusiven Planungsgruppe um ihre Einschätzungen ersucht und die gesammelten Rückmeldungen, z.B. zu Anforderungen an die Barrierefreiheit von Nachtzügen, an

das EDF übermittelt. Das EDF ist in die Überarbeitung der TSI PRM direkt eingebunden.

Im Mai hat der ÖBR eine online Umfrage der European Railway Agency (ERA) zur eigenständigen Beantwortung an Organisationen von Menschen mit Behinderungen weitergeleitet. Die European Railway Agency hat danach mit der Überarbeitung der TSI-PRM begonnen.

Zusammenarbeit mit Postbus Shuttle

Die Postbus AG, sie ist ein Unternehmen der ÖBB Personenverkehr AG, betreibt in Österreich den Ausbau eines Netzes von Anrufsammeltaxis mit Kleinbussen. Subunternehmerausschreibungen bei neuen Verkehren sehen verpflichtend Barrierefreiheit vor und auch laufende Verträge wurden dahingehend abgeändert. Als best-practice-Beispiel lässt sich der Aufbau neuer barrierefreier Anrufsammeltaxi Angeboten entlang der neuen Koralmbahn und die Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten anführen. (siehe [Die Zeitschrift "monat" 4/2025](#))

Über den weiteren Ausbau des barrierefreien Postbus Shuttle Angebots wurde bei online Treffen des ÖBR mit der Postbus AG am 20.02.2025, 20.06.2025 und 30.09.2025 berichtet.

Barrierefreie E-Fahrzeuge

Am 01.05.2025 hat der ÖBR in einer spezialisierten Autowerkstätte den rollstuhlgerechten Umbau eines E-Fahrzeuges begleitet und den Besitzer der Werkstätte wie Mechaniker interviewt. Der Besuch brachte Klarheit: Neue E-Autos sind für die Anforderungen von Menschen mit Behinderungen genauso umzubauen wie Verbrenner-Fahrzeuge.

Zusammenarbeit mit dem Flughafen Wien / VIE

Im Berichtszeitraum fanden an sieben Nachmittagen Besprechungen am Flughafen Wien statt.

Auf Ersuchen des Flughafens wurden Sondersitzungen zur Prüfung der Barrierefreiheit der Passagiernutzungsgeräte am Flughafen Wien im Lichte des am 28. Juni 2025 in Kraft tretenden neuen Barrierefreiheitsgesetzes BaFG durchgeführt.

Ergänzend erfolgten Besprechungen zur Unterstützung des VIE bei seinen Bemühungen zur Steigerung der Barrierefreiheit.

Zusammenarbeit mit AUA/Lufthansa

Im Februar hat sich die Fluglinie AUA an den ÖBR gewandt und Interesse an den Erfahrungen von Passagieren mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen bei Flugreisen bekundet. Nach einer Besprechung am Flughafen am 04.03.2025 wurden 9 Interviews zum Thema „Reiseerfahrungen von Menschen mit Behinderungen“ organisiert und durchgeführt.

Katastrophenrisikominderung für Menschen mit Behinderungen

Ergänzend zum Engagement für eine barrierefreie, möglichst klimafreundliche Mobilität sind 2025 weiterhin Bemühungen zur Reduzierung des Katastrophenrisikos und zur Klimawandelanpassung erfolgt. Einerseits, weil Menschen mit Behinderungen von den Auswirkungen des Klimawandels wie Hitzewellen und Starkregenereignissen besonders betroffen sind. Andererseits, weil in diesen Bereichen die Unsichtbarkeit und Nicht-Beachtung von Menschen mit Behinderungen besonders groß ist.

Entsprechend dem Artikel 11 der UN-Behindertenrechtskonvention, wonach „alle erforderlichen Maßnahmen“ ergriffen werden, „um in Gefahrensituationen, einschließlich bewaffneter Konflikte, humanitärer Notlagen und Naturkatastrophen, den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten“, engagiert sich der ÖBR für inklusiven Katastrophenschutz.

Die Ausgangssituation ist, dass Menschen mit Behinderungen über viele Jahre bei der Vorbereitung auf Katastrophen, in Katastrophen und in der Nachbereitung von Katastrophen ungenügend beachtet und eingebunden wurden. Gleichzeitig kommt es durch das Fortschreiten der menschengemachten Klimakrise zu einer Steigerung der Anzahl und Intensität von Extremereignissen, die in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden.

Deswegen engagiert sich der Österreichische Behindertenrat systematisch für einen inklusiven Katastrophenschutz auf den unterschiedlichsten Ebenen.

Mit dem Sozialministerium wurde bei einer Besprechung am 05.06.2025 eine gemeinsame Veranstaltung zu Kapitel 1.7 des NAP „Menschen mit Behinderungen und Krisensituationen“ vereinbart. Die Veranstaltung „inklusive Krisen- und Katastrophenmanagement“ fand am 30.10.2025 im Sozialministerium statt. Der ÖBR präsentierte 17 Handlungsschienen zum Erreichen von Inklusion und Barrierefreiheit im Management von Krisen- und Katastrophen.

Die Handlungsschienen reichen dabei von der Vorsorge und Vorbereitung, über die Anlage eines Krisenlageregisters bis zur Ereignis- und Schadensdatenbank CESARE.

Im Rahmen der ASDR-Plattform erfolgten am 17.04.2025 und 06.11.2025 online Austauschtreffen, sowie ein persönliches Treffen am 16.06. mit Plattformmitgliedern wie BMI, BKA, Landeswarnzentralen und Einsatzorganisationen. Mit der Mitgliedschaft des ÖBR bei der ASDR-Plattform erfolgt nunmehr ein regelmäßiger

Informationsaustausch mit Stakeholdern im Bereich Katastrophenschutz und den zuständigen Behörden auf Landes- und Bundesebene.

Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Zivilschutzverband

Der Österreichische Behindertenrat unterstützt den Österreichischen Zivilschutzverband bei der Sammlung von Informationen zum Aufbau einer Sammlung von Empfehlungen zur Eigenvorsorge. Die Empfehlungen können künftig über eine App oder Webseite abgerufen werden. Ob Hochwasser, Waldbrand, Hitzewelle, Erdbeben, oder Blackout. Zum ersten Mal werden Menschen in Österreich die Möglichkeit bekommen Empfehlungen für die eigene, ganz individuelle Lebenssituation an einer bestimmten Wohnadresse abrufen zu können.

Neben Treffen mit dem Bundeszivilschutzverband am 03.03.2025 und 04.08.2025 erfolgte die Teilnahme an Workshops zu den Szenarios Starkregen am 27.03.2025, Hochwasser am 28.03.2025 und Blackout am 25.04.2025

Zusammenarbeit mit dem BMI

Bei einem Treffen im BMI am 30.07.2025 war die Barrierefreiheit des nationalen „Cell Broadcast“ Warnsystems für Mobiltelefone „AT-Alert“ Thema. Der ÖBR setzt sich dafür ein, dass AT-Alert Warnungen auf den Geräten der Menschen mit Behinderungen ankommen, dass die Warnungen gelesen oder gehört und verstanden werden können und dass den Handlungsempfehlungen der Behörden Folge geleistet wird. Neben der Kontaktaufnahme mit Geräteherstellern (z.B. Emporia und Blindshell) wurde ein Fragebogen des BMI in einfacher und schwerer Sprache an Menschen mit Behinderungen im Vorfeld des nationalen Warntages am 04.10.2025 übermittelt. Beim Treffen des Forum Selbstvertretung am 27.10.2025 wurden Menschen mit Lernschwierigkeiten nach Eindrücken und Erfahrungen mit AT-Alert befragt. Die eingegangenen Rückmeldungen dienen dazu das Warnsystem AT-Alert zu optimieren.

UNIKATE

Der UNIKATE Ideenwettbewerb wurde 2025 fortgeführt. Der einleitende Inkubator Workshop erfolgte 2024 an der TU Wien. Die UNIKATE Preisverleihung fand am 25.09.2025 im ÖGB Veranstaltungszentrum Catamaran statt.

Folgende 6 Projekte und Preisträger*innen wurden durch die Jury aus TU, UNIQA und Österreichischem Behindertenrat nominiert und bei der Abschlussveranstaltung ausgezeichnet:

- „Boards without Barriers“ – barrierefreie Brettspiele / HTL Rennweg
- „Cobot“ - Assistenzroboter für Handgriffe im Alltag / Uni Innsbruck

- "ReadMe – das innovative Lesegerät für Alle / HTL Rennweg
- "NIMBUS" - barrierefreie Navigation mit Drohnen / HTL Donaustadt
- „SpecialBond“ - App zur Kommunikation / HTL Rennweg
- "Goalfinder" - Basketball Assistenz System für sehbeeinträchtigte Personen / HTL Leonding

Die UNIKATE Preisverleihung 2025 wurde zum dritten Mal live gestreamt. Das Video von der Preisverleihung kann unbefristet unter folgendem Link ([UNIKATE Preisverleihung 2025](#)) angesehen werden. Die barrierefreie Zugänglichkeit der Preisverleihung wurde durch ÖGS Dolmetschung und Schriftdolmetschung ermöglicht.

Ein schriftlicher Bericht zur Preisverleihung findet sich unter

[UNIKATE Preisverleihung 2025 – Programm – Österreichischer Behindertenrat](#)

Ein Filmteam der UNIQA Privatstiftung hat das Projektteam von „Boards without barriers“ über ein Jahr begleitet. ÖBR-Vizepräsident Erich Schmid ist im Film in einem seiner letzten öffentlichen Auftritte zu sehen.

[UNIQA x UNIKATE: Boards without Barriers](#)

Die 15. Runde des UNIKATE Ideenwettbewerbs hat im Herbst mit einer Rekordzahl an Einreichungen begonnen. Von den 22 eingereichten Projekten für assistive Technologien wurden 12 zu einem eintägigen Inkubator Workshop an der TU Wien am 24.11.2025 eingeladen. In der Folge haben 12 einstündige Projektbesprechungen mit der Teilnahme von Expert*innen mit Behinderungen online stattgefunden. Danach folgte im Jänner 2026 die Entscheidung der Jury zur Auszeichnung von 6 Projekten als Unikat.

Veranstaltungen

Fachkonferenz „Barrierefreiheitsgesetz. Neue Vorschriften, neue Lösungen? Umsetzung des European Accessibility Act in Österreich“ am 25.09.2025

Am 25.09.2025 fand die Jahreskonferenz zum Thema „Barrierefreiheitsgesetz. Neue Vorschriften, neue Lösungen? Umsetzung des European Accessibility Act in Österreich“ im Catamaran statt. 248 Personen nahmen vor Ort teil und der Stream wurde 900-mal aufgerufen (Stand 30.01.2026)

Hier finden Sie den Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=OC42FbTe9KA>

Nach einer Videobotschaft von Bundespräsident Alexander Van der Bellen wurde die Konferenz persönlich von Sozialministerin Korinna Schumann, Patrick Berger und EU – Abgeordnete Katrin Langensiepen eröffnet.

Shadi Abu-Zahra widmete sich in seiner Keynote der Umsetzung des European Accessibility Acts in Österreich und was die Umsetzung den Nutzer*innen bringt. Danach diskutierten Fach-Expert*innen in eigener Sache und Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen in einem Panel über Lücken und Potentiale des Barrierefreiheitsgesetzes.

Am Nachmittag fanden 3 Sessions, eine davon hybrid, statt.

- Barrierefreiheitsgesetz in Einfacher Sprache
- Barrierefreiheitsgesetz: Entstehung, Ziel und Anwendungsbereich
- Marktüberwachung und Beschwerdemöglichkeiten

Den Nachbericht finden Sie hier: <https://www.behindertenrat.at/ueberuns/presse/fachkonferenz-barrierefreiheitsgesetz/>

Weihnachtsempfang von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen für Menschen mit Behinderungen in der Wiener Hofburg am 16.12.2025

Am 16. Dezember 2025 feierten 128 - von Mitgliedsorganisationen des Österreichischen Behindertenrats nominierte - Gäste im Festsaal der Präsidentschaftskanzlei und konnten im persönlichen Gespräch mit Bundespräsident Alexander Van Der Bellen und seiner Gattin Doris Schmidauer von sich und ihrer Arbeit erzählen.

Eine Nachberichterstattung finden Sie unter:

[Menschen mit Behinderungen feiern mit dem Bundespräsidenten – Österreichischer Behindertenrat](#)

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit und strategische Schwerpunkte

5. Mai 2025 – Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Am 5. Mai 2025, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, veranstaltete der Behindertenrat vor dem Parlament in Wien die **öffentliche Aktion „Baustelle Inklusion“**. Zentrales Element war eine zehnstündige Lesung der UN-Behindertenrechtskonvention, die gemeinsam mit zahlreichen Behindertenorganisationen umgesetzt wurde. Die Aktion machte sichtbar, dass die UN-Behindertenrechtskonvention in Österreich weiterhin nicht vollständig umgesetzt ist. Die „Baustelle Inklusion“ wurde als symbolisches Bild im öffentlichen Raum inszeniert und durch einen gemeinsamen Medienauftakt begleitet. Sie stellte einen der zentralen Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit 2025 dar.

3. Dezember 2025 – Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember bildete einen weiteren Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Rund um diesen Aktionstag setzte der Behindertenrat gezielte Kommunikationsmaßnahmen, darunter Pressearbeit sowie ein **Video zum Thema Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen**, das über den YouTube-Kanal veröffentlicht wurde.

Pressearbeit

Die Pressearbeit stellt einen zentralen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenrats dar.

Pressekonferenzen

Am 13. Juni 2025 fand eine **Pressekonferenz zum Erwachsenenschutzrecht** gemeinsam mit dem Unabhängigen Monitoringausschuss und der Volksanwaltschaft statt.

Am 26. November 2025 veranstalteten die Diakonie und der Behindertenrat eine **Pressekonferenz zum Recht auf unterstützte Kommunikation** für Menschen ohne Lautsprache.

Medienarbeit und Medienresonanz

Der Behindertenrat wurde 2025 in einer Vielzahl externer Medien zitiert oder erwähnt. Die Berichterstattung erfolgte in überregionalen Tageszeitungen, Regionalmedien, Online-Medien, Radio- und Fernsehformaten sowie in Fachmedien. Inhaltlich bezogen sich Beiträge unter anderem auf Presseaussendungen, Pressekonferenzen und öffentliche Veranstaltungen.

Ein Schwerpunkt der Berichterstattung lag auf der Aktion „Baustelle Inklusion“ am 5. Mai 2025 sowie auf der Pressekonferenz zum Erwachsenenenschutzrecht am 13. Juni 2025. Darüber hinaus griffen Medien Positionen des Behindertenrats zu Themen wie Barrierefreiheit, Hilfsmittelversorgung, inklusive Berichterstattung und Medienleitlinien auf.

Presseaussendungen

Im Jahr 2025 versandte der Österreichische Behindertenrat 23 Presseaussendungen.

Österreichischer Behindertenrat fordert Chancengleichheit in der Bildung

Die Schaffung eines mit ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen ausgestatteten inklusiven Bildungssystems muss endlich gelingen!

Im Regierungsprogramm von ÖVP, SPÖ und NEOS werden wichtige Themenbereiche für Menschen mit Behinderungen angesprochen.

Der Österreichische Behindertenrat stellt seine Expertise für die genaue Ausarbeitung der Maßnahmen zur Verfügung.

28.02.2025

Frauentag: Frauen mit Behinderungen fordern mehr Intersektionalität bei politischen Entscheidungen

Das Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen im Österreichischen Behindertenrat fordert anlässlich des Internationalen Frauentages intersektionalen Zugang zu frauenpolitischen Themen

06.03.2025

Österreichischer Behindertenrat fordert konsequente Umsetzung und Ausbau inklusiver Maßnahmen im Regierungsprogramm 2025–2029

27.03.2025

AVISO | Öffentliche Aktion am 5. Mai 2025 vor dem Parlament

„Baustelle Inklusion: Jeder Artikel zählt“ – UN-Behindertenrechtskonvention sichtbar und lautstark in Erinnerung rufen

22.04.2025

AVISO 5. Mai 2025, 10:00 Uhr, Medientermin am Europäischen Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Vertreter*innen österreichischer Behindertenorganisationen sprechen im Rahmen des Medienauftritts einer zehnstündigen Lesung der UN-BRK über die „Baustelle Inklusion“.

29.04.2025

Öffentliche Aktion vor dem Parlament: „Baustelle Inklusion: Jeder Artikel zählt“

Behindertenorganisationen machen Druck und pochen auf Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

05.05.2025

Auswirkungen des Doppelbudgets 2025 und 2026 auf Menschen mit Behinderungen

Im Bereich berufliche Inklusion wird sich 2026 ein Loch in Höhe von ca. € 35 Mio. im Ausgleichstaxfonds auftun

19.05.2025

Keine überhasteten Änderungen im Erwachsenenschutzrecht!

Behindertenrat warnt vor im Budgetbegleitgesetz 2025 vorgesehenen Änderungen im Erwachsenenschutzrecht

30.05.2025

AVISO: Pressekonferenz von Behindertenrat, Monitoringausschuss und Volkswirtschaft am 13. Juni 2025

Im Budgetbegleitgesetz vorgesehene Änderungen im Erwachsenenschutzrecht greifen massiv in Menschenrechte ein.

06.06.2025

Erwachsenenschutzrecht darf nicht verschlechtert werden

Budgetbegleitgesetz: Ab 1. Juli 2025 droht Menschen, die einen gerichtlichen Erwachsenenvertreter haben, eine massive Einschränkung ihrer Selbstbestimmung.

13.06.2025

Medienleitfaden zum Thema Menschen mit Behinderungen

Wie über Menschen mit Behinderungen realitätsnah und ohne Diskriminierung berichtet werden kann, erfahren Medienschaffende im Leitfaden des Österreichischen Behindertenrats.

02.07.2025

Vom Österreichischen Behindertenrat mit Nachdruck kritisierte Änderungen im Erwachsenenschutzrecht wurden teilweise revidiert

Regierungsparteien brachten Initiativantrag „Erwachsenenschutz-Anpassungsgesetz 2025“ ein

11.07.2025

Österreichischer Behindertenrat veröffentlicht Positionspapier zur Hilfsmittelversorgung

Der Österreichische Behindertenrat fordert Maßnahmen zur optimalen Versorgung und Finanzierung von Hilfsmitteln.

13.08.2025

AVISO: Barrierefreiheitsgesetz im Fokus: Fachkonferenz des Österreichischen Behindertenrats am 25. September in Wien

Expert*innen, Politik und Zivilgesellschaft diskutieren neue Vorschriften und Lösungen – Medienakkreditierung ab sofort

17.09.2025

Behindertenrat begrüßt Live-Untertitelung der „Bundesland heute“-Sendungen

Automatische, KI-gestützte Live-Untertitelung der „Bundesland heute“-Ausgaben erweitert barrierefreies ORF-Angebot

23.09.2025

Österreich ignoriert weiterhin Handlungsempfehlungen des UN-Fachausschusses

Bau von zwei neuen Sonderschulen in Oberösterreich in Planung – Behindertenrat appelliert an Landesregierung, Planung umgehend zu stoppen

24.09.2025

Teilweise Rücknahme der Verschlechterungen im Erwachsenenschutz ist ein wichtiger weiterer Schritt

UN-Behindertenrechtskonvention muss endlich Maßstab der Politik werden

16.10.2025

Österreichischer Behindertenrat trauert um Roswitha Schachinger

Vizepräsidentin des Österreichischen Behindertenrats und Mitbegründerin der WAG Assistenzgenossenschaft im Alter von 56 Jahren verstorben

20.10.2025

Alarmierende Entwicklungen: Österreich baut inklusive Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen massiv zurück

Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention werden grob missachtet

10.11.2025

15. ordentlicher Delegiertentag des Österreichischen Behindertenrates

Beim Delegiertentag des Österreichischen Behindertenrates am 19. November 2025 wurde Klaus Widl erneut zum Präsidenten gewählt.

20.11.2025

Behindertenrat zum 3. Dezember: Hohe Gewaltbetroffenheit von Menschen mit Behinderungen erfordert dringend wirksame Maßnahmen

Menschen mit Behinderungen erleben häufiger Gewalt. Der Behindertenrat fordert barrierefreie Opferschutzeinrichtungen, Prävention und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

01.12.2025

Zum Gedenken an Erich Schmid

Vizepräsident des Österreichischen Behindertenrats, langjähriger Lehrer am Bundes-Blindenerziehungsinstitut und einer der bedeutendsten Braille-Experten Österreichs

09.12.2025

Newsletter

Im Jahr 2025 wurden 37 Newsletters an jeweils 2.100 Personen versandt.

Medienleitfaden und Zusammenarbeit mit der Werbewirtschaft

Der Behindertenrat veröffentlichte im Mai 2025 einen **Medienleitfaden zur diskriminierungsfreien Darstellung von Menschen mit Behinderungen**. Ziel des Leitfadens ist es, Medienschaffenden eine praxisnahe Orientierung für eine sachliche und respektvolle Berichterstattung zu bieten.

Ebenfalls im Mai 2025 erweiterte der Österreichische Werberat in Zusammenarbeit mit dem Behindertenrat den **Ethikkodex der Werbewirtschaft** um den Themenkreis „Menschen mit Behinderungen“.

Publikationen – Magazin „monat“

Mit dem viermal jährlich erscheinenden Magazin „monat“ verfolgt der Behindertenrat das Ziel, eine breite Diskussionsbasis für behindertenpolitische Themen und Standpunkte zu schaffen und die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen.

monat 1/2025 stellte aktuelle behindertenpolitische Entwicklungen sowie Schwerpunkte der Interessenvertretung auf nationaler und internationaler Ebene dar.

monat 2/2025 griff die Aktion „Baustelle Inklusion“ sowie Themen rund um Inklusion, Barrierefreiheit und Rechte von Menschen mit Behinderungen auf.

monat 3/2025 behandelte Fragen der Teilhabe in unterschiedlichen Lebensbereichen und berichtete über Vernetzungen, Projekte und aktuelle Diskussionen.

monat 4/2025 thematisierte Entwicklungen zum Jahresende sowie Schwerpunkte aus der Arbeit des Behindertenrats und aus dem Umfeld seiner Mitgliedsorganisationen.

Webauftritt, Social Media

Im Mai 2025 erfolgte ein **Relaunch der Website** des Behindertenrats, bei dem Struktur, Navigation und Darstellung der Inhalte überarbeitet wurden. Die Website stellte 2025 ein zentrales Informationsangebot dar. Insgesamt wurden 78.886 Besuche verzeichnet. Dabei kam es zu 128.320 Seitenansichten, davon 107.143 eindeutige Seitenansichten. Zusätzlich wurden 2.065 interne Suchanfragen mit 1.121 unterschiedlichen Suchbegriffen durchgeführt. Die Website verzeichnete 9.498 Downloads sowie 6.456 ausgehende Verweise.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit – Social Media und YouTube

Die Social-Media-Arbeit war 2025 ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit und diente der Verbreitung von Informationen, der Begleitung von Veranstaltungen sowie der Sichtbarmachung behindertenpolitischer Themen.

Social Media Analytics 2025

Facebook

Reichweite: 1,1 Mio.
Seitenaufrufe: 25 630 (-24%)
Content Interaktionen: 21 298 (+27,5%)
Link Klicks: 4841 (+25,3%)
Neue Follower: 1003 (+117,6%)
Follower gesamt: 5359

Instagram

Aufrufe: 196 296
Reichweite: 61 779
Content Interaktionen: 6444 (+100%)

Link-Klicks: 166 (+107,5%)
Profilaufufe: 3489
Neue Follower: 959
Follower gesamt: 3961

Threads und Bluesky

Bluesky: 599 Interaktionen, 255 Likes, 109 Reposts
Follower: 278 (+166)
Threads: 498 Follower

YouTube

Videoaufrufe gesamt: 25 896 (15 % mehr als im Jahr 2024)
Wiedergabezeit (1092,3 Stunden): (19 % mehr als im Jahr 2024)
Abonnent*innen: 353 (+75 im Vergleich zu 2024)

LinkedIn

Follower gesamt: 1003 (+466 Follower im Vergleich zu 2024)
Impressionen: 82 912
Reaktionen: 3396
Kommentare: 135
Direkt geteilte Beiträge: 56

Tiktok

Follower gesamt: 1039 (+395 Follower im Vergleich zu 2024)
Views: 30 000
Profile views: 299
Likes: 1700

Impressum

Österreichischer Behindertenrat

Favoritenstraße 111/11
1100 Wien

Tel. +43 1 5131533

www.behindertenrat.at

ZVR 413797266



Wien, März 2026